



THE STORIES 2016



THE NEXT SMALL THING

microlino – the micro car

WE ARE MOBILITY



- 04** Timeline micro
- 06** News
- 12** The Family behind the brand
- 14** microlino – the car
- 20** Happy Bike Küssnacht
- 22** Peugeot Hybrid Scooter
- 24** mx freestyle Scootering Roadtrip
- 30** Produktion Micro Deutschland Binsdorf
- 32** Micro POS weltweit
- 34** The Micro Truck
- 36** Micro Offroad-Rollstühle für Mexiko
- 38** Kundenfeedbacks
- 44** Vibram und Micro
- 46** Who's next – Micro goes Fashion
- 48** Micro Messeauftritte weltweit
- 50** Suitsupply
- 52** emicro Workshop international
- 56** Micro Awards

EDITORIAL

Die **Micro Mobility Systems AG** wurde 1996 in Küssnacht bei Zürich gegründet und ist mit der Marke micro® Weltmarktführer in der Herstellung von Scootern und Kickboards. Die leichten, wendigen Scooter lösten Ende der 90er Jahre einen regelrechten Boom aus und werden heute in über 3.000 Geschäften in 80 Ländern vertrieben. Das Unternehmen entwickelt und produziert unter der Leitung von Wim Ouboter eine breite Palette von Produkten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und für die Schweizer Armee. Alle haben das Ziel kurze Wege unkompliziert und sportlich zurückzulegen. Weitere Informationen unter www.micro.ms.

STORY

MICRO

TIMELINE
1997-2017





DESIGNKLASSIKER MICRO

Das im 2015 neu eröffnete Museum für Gestaltung in Zürich zeigt in einer imposanten Ausstellung die besten Designs 2015. Zwei Produkte von Micro sind in der Ausstellung und in dem Buch „100 Jahre Schweizer Design“ mit Bild und Text eindrücklich dargestellt. Durch solche Nominierungen werden Micro Produkte zu einem zeitlosen Klassiker. Wir sind weiterhin bestrebt Produkte zu entwickeln und zu gestalten, welche diesem Anspruch auch zukünftig gerecht werden.

HEUTE SCHON EIN KLASSIKER

WIM OUBOTER IM MUSEUM FÜR GESTALTUNG IN ZÜRICH



MICRO MOVES THE TOMATO COMPANY

Zürich-Küsnacht, 05. Juni 2015. Eins haben wir gemeinsam: Die totale Leidenschaft für unser Produkt. Doch es verbindet uns noch mehr mit einer der grössten Tomaten Fabriken in Holland. Wir bewegen die Mitarbeiter von „the Tomato Company“ nämlich tagtäglich von A nach B. Also natürlich nicht wir, sondern unsere Scooter... Damit spart die Tomaten Fabrik viel Zeit... aber nicht nur das.

Scooter fahren macht Spass, das wissen wir ja alle. Klar ist auch, dass erfreute Mitarbeiter bessere Arbeit leisten. Spass und Arbeit miteinander zu verbinden ist doch eines der Ziele jedes Arbeitsgebers. Ein Kunde von unserem Micro Partner in Holland, hat das Praktische mit dem Nützlichen verbunden und lässt über 30 seiner Mitarbeiter mit Micro Scootern durch die kilometerlangen Gewächshäuser dösen anstatt dass sie die Strecken zu Fuss laufen müssen. Dadurch kommen die Mitarbeiter nicht nur schneller ans Ziel, sondern auch noch mit einem Lächeln im Gesicht, und was will der Chef mehr?

Die Zahlen lassen uns staunen und machen uns stolz: Über 20 Minuten spart jeder einzelne Mitarbeiter täglich dank der Fahrt mit seinem persönlichen micro scooter black. Das sind, gerechnet auf 30 Mitarbeiter, sage und schreibe 10 Stunden an EINEM TAG welche ganz einfach eingespart werden. Seit 5 Jahren wird diese geniale Idee von Tomato Company bereits umgesetzt, der Chef hat total bis 23'500 Arbeitsminuten pro Mitarbeiter gespart! Das sind 391 Stunden, also fast 43 Tage pro Mitarbeiter welche früher mit laufen verträdelte wurden. Wahnsinnig oder?

„Was wir in unserer Firma bereits erfolgreich nutzen, wäre in weiteren Bereichen wie zum Beispiel in Warenhäusern, an Flughäfen oder in Hotels und Museen nicht nur sinnvoll, sondern auch sehr hilfreich“ sagt Jan van Marrewijk, Besitzer der Tomato Company.

Link „the Tomato Company“: <http://www.tomatocompany.com/>

AUSGEZEICHNET

AUSTRALIAN TOY FAIR AWARDS 2015

2015 wurde das mini2go an der Australian Toy Fair Preisverleihung in Melbourne mit dem „Specialty Award 2015“ ausgezeichnet. Als Kinderfahrzeug der neuesten Generation und wandelbar zum Mini Micro, bietet das mini2go ein ultimatives Fahrvergnügen für Kinder von 18 Monaten - 5 Jahren.



DIE GRÖSSTEN ZÜRCHER PIONIERS SEIT 1900

60 PERSÖNLICHKEITEN, DIE NACH DEM JAHR 1900 IM KANTON ZÜRICH LEBTEN UND MIT IHREN IDEEN UND INNOVATIONEN NEUES WAGTEN.

Wim Ouboter ist einer dieser 60 Persönlichkeiten neben Gottlieb Duttweiler, Max Bircher-Benner, Werner Kieser, Julius Maggi, Harald Naegeli, Dieter Meier und Boris Blank, Roger Schawinski, Andreas Vollenweider, Rolf Zinkernagel um nur einige aufzuzählen. Das Buch von Beat Glogger ist im Lehrmittelverlag Zürich erhältlich.

ZÜRCHER PIONIERS

ZU DEN GRÖSSTEN GEHÖRT AUCH MICRO GRÜNDER WIM OUBOTER

MICRO SCOOTER KIDS DAY LEHRT SICHERHEIT UND MACHT SPASS

Die Micro Scooter Kids Day, begeistern seit bereits 8 Jahren Kinder-, Lehrer und Eltern und bestätigen uns in der wunderbaren Arbeit, mit unseren Workshops einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit unserer Kinder auf dem Schulweg und in der Freizeit zu leisten. Jedes Jahr können ca. 6'000 Kinder von den praktischen Kursen profitieren und danach sicherer den Schulweg und wieder nach Hause unter die rollenden Wunder, die Micro Scooter/Kickboards, nehmen. Was gibt es schöneres, als begeisterte Kinder mit strahlenden Augen und voll Elan an den MICRO SCOOTER KIDS DAYS zu erleben.

René Lauper, Verein New mobility safety projects NMSP
Projektleiter der MICRO SCOOTER KIDS DAY www.newmobility.ch

Das war der coolste Morgen, seit ich zur Schule gehe!

Danke für das zeigen wie ich richtig bremsen kann!

Kommst du Morgen wieder?





25HOURS HOTEL ZÜRICH WEST

URBAN LODGING MEETS URBAN MOBILITY

25hours Hotel Zürich West liegt im gleichnamigen Stadtteil und präsentiert einen lebendigen Mix aus Farbenvielfalt, Zürcher Authentizität und wohnlicher Atmosphäre. Nie 100 Prozent ernst und immer mit dem 25hours Augenzwinkern verkörpert das 25hours Hotel Zürich West die Stadt jenseits von Banken, Schokolade und Uhren. Kulinarisch verfährt das NENI mit orientalischer Küche. Eine gut assortierte Bar, Live-Konzerte und täglich DJs runden das Angebot ab. Um die Stadt zu erkunden gibt's jetzt neu kostenfrei ausleihbare Microscooter White! Urban lodging meets Urban Mobility.



EIN HOCH AUF DAS UNTERNEHMERTUM

ERFOLGREICHE STRATEGEN GEEHRT

Am 23. Oktober 2015 demonstrierte das Unternehmertum der Schweiz eindrücklich seine Vitalität. Unter grossem Applaus von über 300 Gästen wurden in Zürich die Gewinner des EY Entrepreneur Of The Year™ 2015 bekannt gegeben. Micro Erfinder und Inhaber Wim Ouboter gehörte ebenfalls zu den Finalisten und wurde für sein innovatives und stetig wachsendes Unternehmen ausgezeichnet. Gratulation!



MONTAGE & GRILLAGE

MONTAGE & GRILLAGE – BUILD YOUR OWN EMICRO

Am 25. August 2015 fand in der Schweiz der erste BYO (build your own) emicro Workshop statt. Emicro Fans aus der ganzen Schweiz sind zusammengekommen, um ihren ganz persönlichen Elektroscooter zusammenzubauen, alles über das Produkt zu lernen und mit dem Micro Team ein leckeres Barbecue zu geniessen.

Der emicro one, der erste elektrische Scooter von Micro und wohl der innovativste der Welt, war bereits kurz nach Markteinführung ausverkauft. Die Nachfrage stieg aber weiterhin an und so war Mitte des Jahres der einzige Weg ein emicro one sein Eigen zu nennen, eine Teilnahme am Montage & Grillage Event und sein emicro mit den eigenen Händen zusammenzubauen. Es war der Mix aus ‚Early Adopters‘ und Technikbegeisterten, welcher zu einer unvergesslichen, inspirierenden Atmosphäre führte. Nach einem herzlichen Empfang vom Micro Team machte sich die Gruppe sogleich auf den Weg in



AKTIVIEREN. MOTIVIEREN. SENSIBILISIEREN.

UNTER DIESEM MOTTO BRINGT DAS BEWEGUNGSPROJEKT ‚ROLLERKIDS‘ JEDES JAHR VIEL SCHWUNG AUF DEUTSCHE SCHULHÖFE.

Vor allem Roller und Scooter stehen im Mittelpunkt der modernen Bewegungsprogramme, bei denen die Zahl der jährlich teilnehmenden Kinder in nur drei Jahren bereits auf über 60.000 gestiegen ist.

Die Begeisterung ist groß. In trainergeleiteten Workshops, Projekttagen zum Thema ‚Mobilität und (Verkehrs-) Sicherheit‘ und bei Aktionswochen mit dem sogenannten RollerKIDS-Mobil können sich die Kinder so richtig austoben und lernen gleichzeitig eine Menge dazu. So enthalten zum Beispiel die Lern- und Stationstafeln neben vielseitigen Bewegungsaufgaben auch einprägsame Tipps für das sichere Verhalten im Straßenverkehr.

Ein beliebtes Highlight ist auch das ‚Micro Scooter Training‘, bei dem ein RollerKIDS-Trainer eine ganze Klasse durch ein Programm mit spannenden Übungen und lustigen Spielen führt. Zum Schluss erhalten alle Kinder noch einen Scooter-Pass und Anregungen für das selbstständige Weiterüben in ihrer Freizeit.

„Unsere aktuell zehn RollerKIDS Mobile sind dank der Unterstützung von Micro Mobility mit Rollern und Protektoren immer top ausgestattet. Und nur mit hochwertigem Equipment ist es uns möglich, für Kinder die Freude an der Bewegung nachhaltig erfahrbar zu machen.“ lobt Madeleine Arndt von der Sportagentur CITY SKATE, die für Konzeption und bundesweite Umsetzung von RollerKIDS verantwortlich ist. Weiter fügt sie hinzu: „Wir sind froh, mit Micro von Beginn an einen kompetenten und zuverlässigen Partner an unserer Seite zu haben, für den die Kinder und Jugendlichen absolut im Mittelpunkt stehen und der sich hundertprozentig mit den RollerKIDS-Zielen identifiziert.“

RollerKIDS ist mit seinen Stützpunkten aktuell verstärkt in Hessen, Nordbayern, Baden Württemberg und Nordrhein-Westfalen präsent. Weitere Stützpunkte sind in Planung und werden die Verfügbarkeit des ergebnisreichen Programmes für Schulen weiter optimieren.

Infos zu RollerKIDS gibt es unter www.roller-kids.de.



MICRO FLAGSHIPSTORE KÜSNACHT

UNSER LADEN AN DER SEESTRASSE

Seit März 2013 kann man das gesamte Sortiment von Micro in unserem Flagshipstore in Küsnacht ausprobieren und kaufen. Direkt an der Seestrasse ist es mit dem Auto oder Zug einfach zu erreichen und bietet genügend Parkplätze. Von unserem Personal erhalten Sie alle Infos zu unseren Modellen und werden fachgerecht beraten. Dazu dürfen Sie natürlich alle unsere Produkte Probe fahren und testen. Neu haben wir im Shop eine eigene Freestyle Abteilung, die von Stunt Scootern bis hin zu Ersatzteilen alles bietet. Wir helfen Ihnen gerne dabei, Ihr passendes Micro Modell zu finden.



DISPLAY GOES ELECTRIC

Um dem emicro one die nötige Aufmerksamkeit im Verkauf zu verschaffen wurde speziell für diesen Scooter ein neues Shop Display entwickelt. Das Highlight ist der leuchtende blaue Stecker, welcher die verborgene Elektrizität von weitem sichtbar macht! Ein Display das auffällt und gefällt!



MINI2GO GEWINNT DEN GOOD DESIGN™ AWARD VOM MUSEUM OF ARCHITECTURE AND DESIGN!

Der GOOD DESIGN™ ist der weltweit renommierteste und älteste Design Award überhaupt! Organisiert wird die anerkannte Auszeichnung vom Chicago Athenaeum Museum für Architektur und Design, in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Zentrum für Architektur, Kunst, Design und Urban Studies. Über die Auszeichnung für bestes Produktdesign darf sich jetzt Micro Erfinder Wim Ouboter freuen. Gewonnen hat er den Award für das innovative Mini2Go (siehe Produktkatalog). Herzlichen Glückwunsch!

THE FORCE AWAKENS MIT MICRO

Bei der Vorpremiere des neuesten Star Wars Filmes in Frankreich, staunten die Zuschauer nicht schlecht, als die Hauptdarsteller mit Micro angerollt kamen. Wow, welch Ehre für uns, vielen Dank!



MICRO CELEBRITIES

NICHT NUR DIE KRIEGER AUS STAR WARS STEHEN AUF UNSERE SCOOTER. DIE LISTE DER ILLUSTREN MICRO KUNDEN IST LANG...

David Beckham , Harper Beckham, Cruz Beckham | Hugh Jackman, Deborra-Lee Furness
Ava Jackman | Angelina Jolie & Family | Alessandra Ambrosio, Anja Ambrosio |
Sarah Jessica Parker | James Broderick, Marion Broderick, Tabitha Broderick | Christian
Bale, Sibi Blažič, Emmeline Bale | Gisele Bündchen, Benjamin Brady | Jamie Oliver | Will
Smith, Jaden Smith | Lourdes Leon (Daughter of Madonna) | Kourtney Kardashian | Heidi
Klum, Henry Samuel | Naomie Watts, Samuel Watts | Gwyneth Paltrow, Moses Martin
| Matthew McConaughey, Levi Alves McConaughey | Katie Holmes, Suri Cruise | Michael
Schumacher | Gwen Stefani, Zuma Rosedale | Kevin Spacey | Kate Hudson, Ryder Hudson
| Samantha Cameron, David Cameron, Florence Cameron | Claudia Schiffer, Clementine
Schiffer | Stella McCartney | Michelle Williams, Matilda Rose Ledger | Tori Spelling, Stella
Doreen | Jason Segel, Mathilda Williams | Alyson Hannigan, Satyana Hannigan | Peter
Dinklage | Karolina Kurkova, Tobin Kurkova | Caroline Fleming (Baroness of Denmark)
Alexander Fleming, Josephine Fleming | Anna Kurnikova | Danielle Spencer, Charlie Crowe
| Kristie Allsopp | Julianne Moore | Amy Poehler | David Charvet & Family | Matthew
Bellamy | Eva Herzigova, George Herzigova | Scott Disick, Mason Disick | Louis Smith |
Marcia Cross | Gabriel Aubry | Boy Pakorn, Wan Mai



WIM OUBOTER GEHÖRT ZU DEN TOP TEN ERFINDERN DER SPIELZEUGBRANCHE

Das Toy News Magazin nennt Micro Erfinder Wim Ouboter als einen der Top Ten Erfinder der Spielzeugbranche! Ebenfalls zu den Top Ten gehört LEGO Erfinder Ole Kirks Christiansen. Wir gratulieren und sind stolz dass sich unsere Marke Micro nicht nur im Mobility Bereich höchster Beliebtheit erfreut.

DIE TOP TEN ERFINDER SIND:

1. Ole Kirk Christiansen - Erfinder und Gründer der LEGO Gruppe
2. Frank Hornby - Erfinder des Metallbaukasten „Meccano“, Hornby Modelleisenbahn, Dinky Toys
3. Erno Rubrik - Erfinder des weltweit bekannten Rubik's Würfel
4. Richard James - Erfinder des aus Metall- oder Kunststoffschraubenfeder bestehenden Slinky
5. Ruth Handler - Gründerin der Spielwarenfirma Mattel und „Mutter“ der Barbie-Puppe
6. Leslie Scoot - britische Spielautorin und Erfinderin des Gesellschaftspiels Jenga
7. Eddy Goldfarb - Erfinder der „yakity-yak talking teeth“
8. Walter Frederick Morrison - bekannt für seine Erfindung des Frisbee
9. Wim Ouboter - Erfinder vom Micro Scooter und Kickboard
10. Reiner Knizia - deutscher Spielautor, unter anderem „Einfach Genial“ oder „Wer wars?“



GOOD
DESIGN

Micro Erfinder und Inhaber Wim Ouboter, mit Frau Janine & Hund Snoopy, sowie seinen Söhnen Oliver & Merlin.



STORY
MICRO
 THE FAMILY

BEHIND
 THE BRAND

Weil bei uns next generation nicht nur für die Mobilität gilt, sondern auch für das Unternehmen allgemein, ist die next generation, Oliver und Merlin Ouboter, bereits im Unternehmen involviert.

WIM OUBOTER – BESONDERS STOLZ BIN ICH AUF MEINE FAMILIE

Trotz grossem Erfolg und viel Hektik lag meine erste Priorität stets bei meiner Familie. Meine Frau Janine als langjährige Finanzchefin hat ihren Teil dazu beigetragen, die Firma hat sogar unser Familienleben bereichert! Viele spannende Diskussionen am Familientisch haben bei meinen Söhnen Oliver und Merlin das Interesse an der Firma und deren Zukunft geweckt. Sie wollen nicht einfach zuschauen, sondern nach ihrer Ausbildung auch aktiv die Zukunft der Firma mitgestalten!

Merlin Ouboter – Mein Praktikum bei Micro

Ich habe nach dem Matura im Herbst 2015 mein Praktikum bei Micro begonnen. Zu Beginn galt es zwei Wochen in unserem Flagshipstore in Küsnacht-Goldbach zu arbeiten und alle Abläufe rund um den Laden kennen zu lernen. Gleichzeitig war ich intensiv im neuen Autoprojekt mit dem Namen Microlino involviert. Ich habe dafür unter anderem die Facebook Seite eingerichtet, die nach etwa zwei Monaten 10'000 Likes aufweist und stetig wächst. Spannend war aber auch Micros erste Teilnahme an der Fashion Messe Who's next in Paris, die gezeigt hat, dass unsere Produkte durchaus Gefallen in der Fashion Welt finden. Nach der Messe in Paris habe ich bei der Organisation des Standes an der eCarTec mitgeholfen und habe mit zwei Micro Mitarbeiter den Stand betreut. Im November bin ich zusammen mit Pascal Studerus, dem Produktmanager des Microlino Cars, nach China geflogen, um beim Bau des ersten Prototypen dabei zu sein. Während meiner Zeit in China habe ich Filmaufnahmen zur Entstehung des Prototypen gemacht und war bei wichtigen Entscheidungsfragen mit dabei.

Ich bin sehr dankbar und stolz, dass ich die Möglichkeit hatte bei Micro so viele spannende und interessante Projekte zu verfolgen. Ich habe viel gelernt, von der Kunst des Stäbchen-Essens, bis zur Lösung komplexer Ingenieursfragen und bin mir sicher, dass ich bis zum Ende meines Praktikums noch viele weitere Erfahrungen sammeln werde.





THE NEXT SMALL THING



Als Querdenker, Visionär und Pionier hat Wim Ouboter den Tretroller weltweit neu vermarktet und daraus ein Lifestyle Produkt entwickelt

Micro Mobility Systems AG, Küssnacht

Als Querdenker, Visionär und Pionier hat Wim Ouboter den Tretroller weltweit neu vermarktet und daraus ein Lifestyle Produkt entwickelt, welches heute in mehr als 80 Ländern vertrieben wird. Die über 17 jährige Erfahrung und langjährigen Beziehungen zu China sind ideale Voraussetzungen für die Initialisierung einer weiteren urbanen Mobilitäts Vision „made in Switzerland“. Es braucht eine Geschichte, neue Wege, einfache Techniken und eine Marke um ein Produkt erfolgreich zu vermarkten. Swiss-Design und Swiss -Engineering ist eine vertrauenswürdige Basis und verhalfen der Firma Micro zu einem stetigen Wachstum. Joint Ventures mit K2, Samsonite, Peugeot und der Armasuisse haben bewiesen, dass Micro nachhaltige und grenzüberschreitende Netzwerke aufbauen kann.

1. Time to Market

Unsere Gesellschaft verändert sich und der Druck auf die Städte wächst. Neue urbane Mobilitätskonzepte sind gesucht. Die Schweiz könnte mit dem visionären Konzept des Microlino in der Kategorie „Elektromobilität als Leichtmobilität“ eine führende Rolle übernehmen. Die Leichtmobilität steckt noch in den Kinderschuhen und grosse Autokonzerne wagen sich nur sehr langsam oder gar nicht an dieses Thema.

2. Time to Change

Wir denken um und entwickeln Lösungen für die Micro Mobilität. Bis zu 15 Elektromotoren in einem Autositz oder die Herstellkosten eines BMW i8, Panamera Hybrid ist reiner



BENZIN

Inspiziert durch das legendäre und zeitlose Design eines Italienischen Kultautos aus dem Jahre 1956...

1956



ELEKTRO

...wird das Microlino die urbane Mobilität revolutionieren und zu einem Designklassiker der heutigen Zeit werden.

„Im Jahre 1998 habe ich mit dem Micro Scooter die Welt der urbanen Mobilität geprägt und weiterentwickelt. Bald wird es ein Fahrzeug mit 4 Rädern sein, welches unser Denken ökonomischer und nachhaltiger Mobilität verändern wird.“

Wim Duboter, Founder & Owner

2016





Vom Studium zum Traumjob

Das Konzept der neusten Vision für die urbane Micro Mobilität – dem Microlino, wurde im Rahmen von mehreren Bachelorarbeiten von der Zürcher Fachhochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) durchgeführt. Es galt die Ideen und Wünsche von Micro Gründer Wim Ouboter zu verstehen und passend in das Konzept zu integrieren. Von Anfang an hat mich das Projekt fasziniert und somit war es ein leichtes, mit viel Leidenschaft daran zu arbeiten. So kam es, dass ich die Möglichkeit bekam, die Projektleitung des Microlino für die Umsetzung vom Papier in die Realität zu übernehmen, wow! Vom Studium direkt zum Traumjob. Nur wenige Wochen danach befand ich mich bereits bei unserem Partner in China und sehe, wie der erste Prototyp von Tag zu Tag mehr Form annimmt. Pascal Studerus, Projektleiter Microlino Car



Resourcenverschleiss. Zu viel, zu komplex, zu teuer! Umdenken heisst bereits bei der Herstellung an die schonende Verwendung von Ressourcen zu denken. Bei Micro ist unser Motto stets: „reduced to the max!“ dies haben wir bei der Entwicklung unserer neuen Fahrzeuge konsequent umgesetzt.

Bereits erhältlich ist das leichteste motorenbetriebene Fahrzeug; das emicro one (Hybridkick in Zusammenarbeit mit Peugeot). Eine Weltneuheit die in Paris vom französischen Präsidenten bewundert wurde (Sonntags Blick vom 11. Januar 2015). Mit nur 7.5 kg, einer Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h und einer Reichweite von 12 km der beste Beweis für einfache, aber effiziente Mobilität.

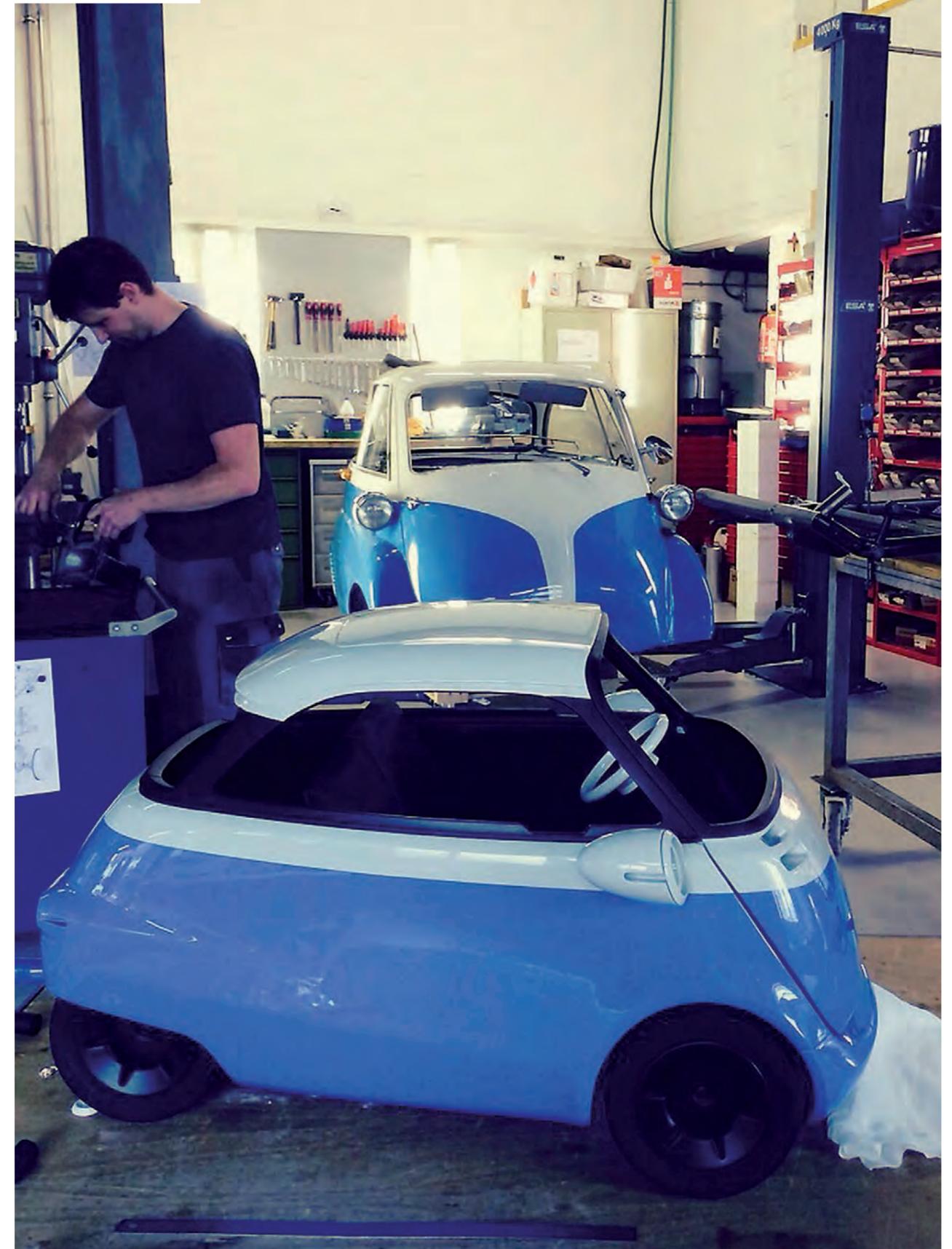
Schon Nicolas Hayek hat bewiesen, durch ein Umdenken zur Einfachheit, in Kombination mit einer Marke und einem Lifestyle kann ein nachhaltiger Welterfolg entstehen. Die Swatch war technisch nicht genial dafür aber einfacher und günstiger zu produzieren. Genau so muss es auch bei unserem Microlino sein. Einfache Lösungen sind aber oftmals schwer zu finden und brauchen Zeit und Geld.

Slow Food, urban gardening und sharing economy sind schon im Trend. Was noch fehlt ist ein passendes Fahrzeug für die urbane Mobilität dieser modernen Gesellschaft. Alle Abkommen und Gespräche sei dies in Kyoto, Paris oder sonst wo, bringen nicht die dringend erforderlichen Lösungen. Es braucht eine Umsetzung von bereits bestehenden Ideen. Den Mut diesen Schritt zu gehen und nicht die Angst vor dem Scheitern. Prototypen statt Worte! Online das neueste Video anschauen: www.microlino.ch

„The future is simple, the future is now“

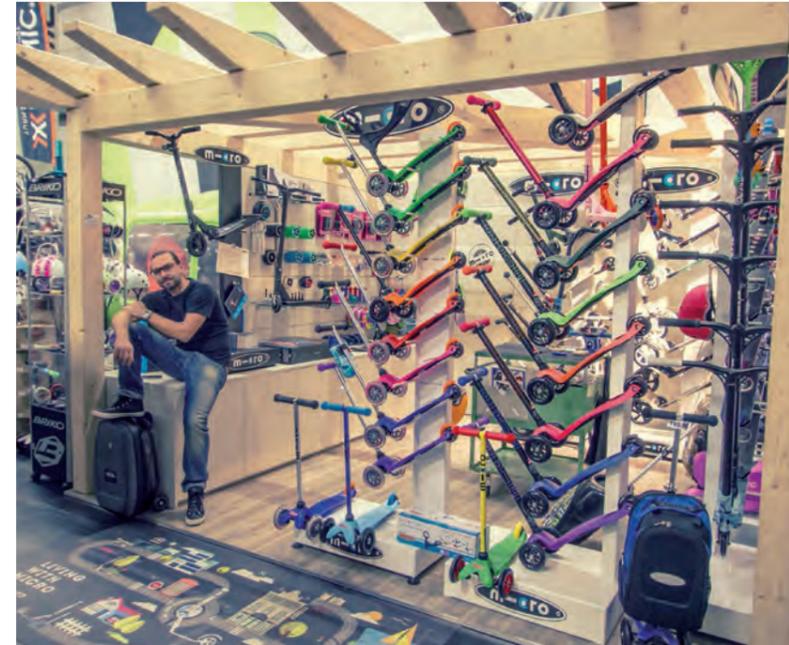


Werkstatt | Designwerk



STORY
HAPPY BIKE
 ZÜRICH
 —————
 DER ETWAS ANDERE
 BIKESHOP

Als bosnischer Kriegsflüchtling kam Almir mit 12 Jahren in die Schweiz.
 Hier entdeckte er seine Leidenschaft zum Fahrrad.



Mit 25 Jahren machte sich Almir selbstständig und verhalf alten Citybikes zu neuem Glanz. Seit 2012 führt er nun sein eigenes Fahrradfachgeschäft mit Namen Happy Bike. Für seine Custom Bikes ist er bekannt, für seinen Kundenservice beliebt. In seinem Laden direkt am Zürcher Hauptbahnhof bedient er mit seinem kompetenten Team täglich Kunden aus allen demografischen und geografischen Gebieten der Schweiz.

Es brauchte nicht viel Überzeugungsarbeit um Almir für das Produkt Micro zu begeistern. Mit seinem offenen Gehör für Neues und seinem guten Händchen für Produkte, welche auch wirklich verkauft und gebraucht werden, wusste er sofort, dass Micro grosses Potential besitzt und ihm zusätzlich die Möglichkeit bietet, ein festes Standbein im Bereich der Urbanen Mobilität aufzubauen.

„Es ist die Vision von Micro! Die Vision der grünen, urbanen Micro Mobilität, welche ich teile, mich interessiert und mich anspricht das zu unterstützen. Für meine drei Kinder wünsche ich mir eine umweltbewusste und nachhaltige Gesellschaft“, so Almir.

Eine einfache Displaypräsentation auf einem Holzständer, ein kleines und schmales Sortiment, so startete Almir im Dezember 2012 mit rund 20 Produkten den Verkauf von Micro im Happy Bike. „Es war unglaublich wie rasch ich die Micro Scooter verkauft habe“ meint Almir und setzt nach: „In meiner Karriere als Geschäftsführer und Verkäufer hatte ich noch nie ein Produkt, welches so einfach, ohne grosse Beratung und sich wie von alleine verkauft im Sortiment!“

Die Nachfrage riss nicht ab und so war es logisch, dass aus einem Display zwei, aus zwei vier und aus vier eine ganze Hütte voller Micro Scooter wurde. Mittlerweile sind die Micro Scooter auf einer Fläche von 20m² im Happy Bike erhältlich. Pro Jahr verkauft das Happy Bike Team mittlerweile 3500 Micro Scooter an seine Kunden – schweizweit führt Almir in seinem Fachhandelsgeschäft das grösste Sortiment an Micro Produkten! Von Accessoires bis hin zum weltweit leichtesten Elektroscooter emicro one! Eine Auswahl wie man sie sonst nur im Micro Scooter Flagship Store in Küssnacht findet. Dazu kommt ein Ersatzteil und Reparaturservice direkt vor Ort im Happy Bike Laden.

Im Jahr 2014 wurde Happy Bike dann mit dem TOP RETAIL GOLD DIPLOM von Micro ausgezeichnet. Eine Anerkennung die weltweit an die

besten Fachhandelspartner von Micro ausgeteilt wird. „Almir setzt die Strategie von Micro 1zu1 um und steht 100% hinter unserem Markenprodukt. Ein einfaches Fundament für den Erfolg!“, so David Meier, Sales Manager Schweiz. Treu dem Motto „always on the move to improve“ wird Micro@Happy Bike weitergehen und das Engagement stetig weiterentwickeln. Zum Beispiel ist ein weiteres gemeinsames Projekt geplant: der Ausbau vom Shop in Shop Konzept, oder die emicro one Ausleihstation am Hauptbahnhof. „Ich freue mich darauf, mit Almir weitere tolle Micro Projekte umzusetzen“, Meier weiter.

Für Managing Partner Hans-Peter Bolliger ist es auf jeden Fall wichtig; „Egal wo und wer. Für uns ist klar, das Micro alle Distributionskanäle persönlich und kompetent betreut! Wir vertrauen dem Spezialisten, denn er ist es, welcher dem Kunden nur das Beste verkauft!“

Almir hat zu Beginn 20 Micro Scooter verkauft und jetzt auf jährlich 3500 erhöht, eine Steigerung von 700% innerhalb von 2 Jahren – weltweit einmalig! Für Hans-Peter Bolliger zusätzlich eine Bestätigung den richtigen Weg zu gehen. Wenn man den Inhaber und Geschäftsführer von Happy Bike darauf anspricht, antwortet er schmunzelnd; „Sehen Sie, ein trendiges Produkt aus dem Jahr 2000 hat sich mittlerweile dank Innovationen zu einem coolen Lifestyle Gadget für Gross und Klein entwickelt. Ich biete diesem tollen Produkt lediglich die erfolgreiche Plattform direkt im Schaufenster an, oder andersrum gesagt, direkt an der Front. Hinzu kommt meine persönliche Passion zur Marke Micro und das nötige, erlernte Know How. Den Rest macht das Produkt alleine!“





STORY
MICRO
 COOPERATION

PEUGEOT
 HYBRIDSCOOTER

**HYBRID KICK AM AUTOSALON PARIS
 KLEINES PRODUKT – RIESEN WIRKUNG**

Am Autosalon Paris stand für einmal ein Zweirad im Mittelpunkt, denn unser HYBRID KICK SCOOTER zog die Blicke der Besucher auf sich. Die Weltneuheit wurde gemeinsam mit Peugeots neuer High-End-Limousine «Exalt» präsentiert. Bis auf 25 Stundenkilometer beschleunigt der HYBRID KICK – das Ergebnis einer Zusammenarbeit von Micro Erfinder Wim Ouboter und des französischen Autoherstellers Peugeot. Mit der Integration des SCOOTERS in den Kofferraum des Exalt verfolgen Peugeot und Micro eine gemeinsame Strategie für urbane Mobilität. Denn Exalt setzt ebenfalls auf Hybrid-Power. Auch im Design bilden die beiden Lifestyleprodukte eine puristische, jedoch sehr elegante Union. Diese schien auch dem FRANZÖSISCHEN PRÄSIDENTEN und bekennenden SCOOTER-FAN FRANÇOIS HOLLANDE zu gefallen, der am Autosalon als allererstes mit der Weltneuheit liebäugelte.





STORY
**FREE
 STYLE**
 TRIP
2015

WER STECKT HINTER MICRO XTREME?

Micro hat zwei Rider mit der Leitung von Micro Xtreme beauftragt: Benjamin Friant und Simon Roduit. Beide sind Profi-Rider. Sie kümmern sich um das Design der Scooter, sowie um alle Produkte, die direkt oder indirekt mit Micro Xtreme zusammenhängen. Benjamin ist häufig an Scootercontests anzutreffen und er managet alle internationalen Teams von Micro (Team Europe, Team USA, Team Australian). Simon kümmert sich um das Schweizer MX Rider Team und ist zudem als Sales Manager der Französischen Schweiz tätig.

Benjamin Friant

Benjamin wurde in Frankreich geboren, verbrachte aber fast sein ganzes Leben in der Schweiz. Er entdeckte das Stuntscootering im Alter von 15 Jahren und hat nie mehr damit aufgehört. Mit 16 wurde er Profi und gewann einige europäische, französische und Schweizer Titel. Er reist um die ganze Welt um an Wettkämpfen teilzunehmen und den Sport bekannter zu machen. Ausserdem unterrichtet er vor allem in Lausanne und Zürich Nachwuchsrider.

Vor zwei Jahren hat er sogar seine eigene Disziplin kreiert: das Snowscooting! Er hat 6 Jahre damit verbracht in seinem Keller Prototypen

herzustellen, bevor er in Zusammenarbeit mit Micro den allerersten Snowpark Scooter Black Ice entwickelte. Videos dazu findet ihr auf Youtube, unter seinem Namen.

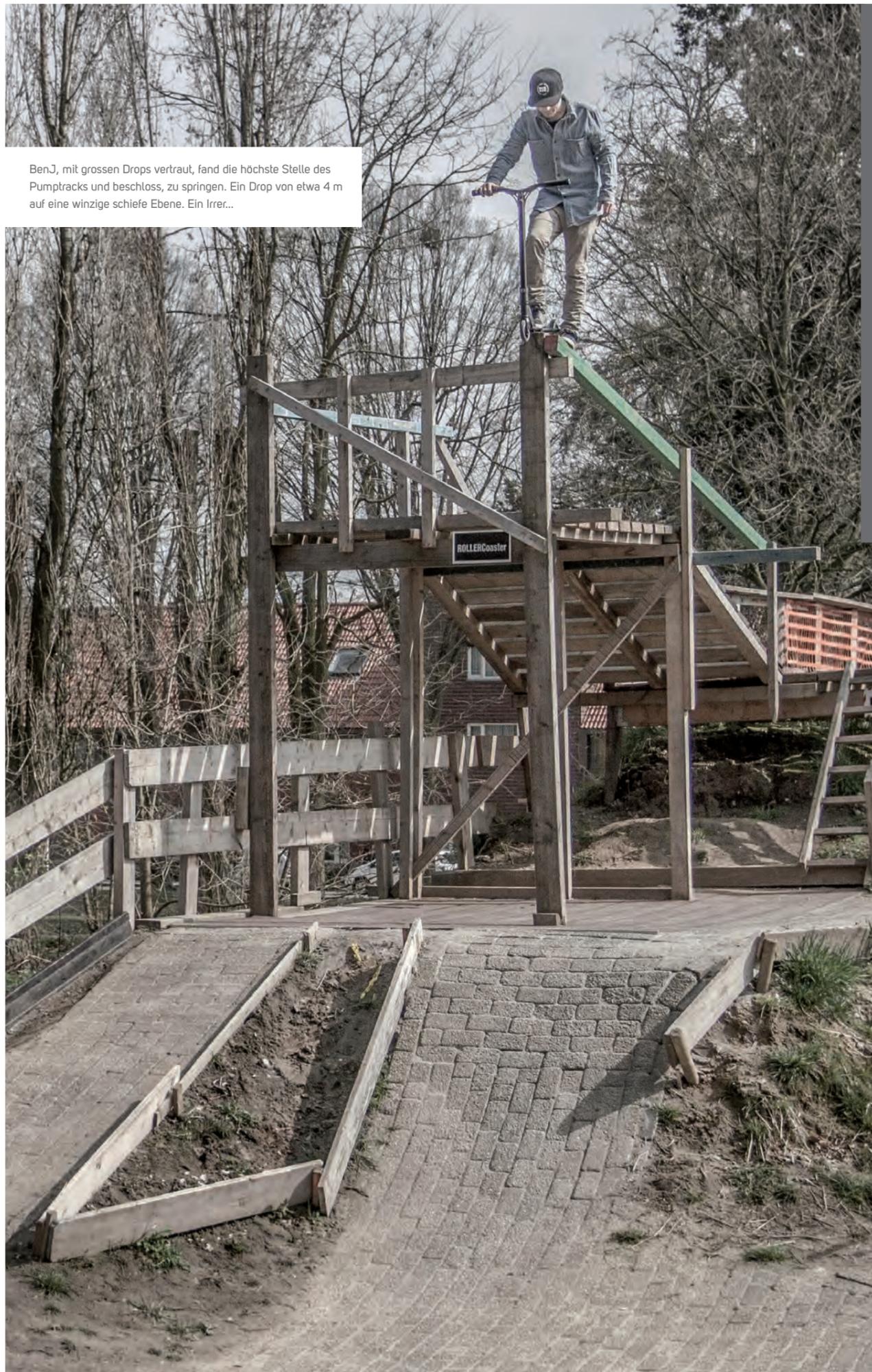
Simon Roduit

Er wurde in der Schweiz geboren und begann in Sitten im Wallis mit dem Stuntscootering. In seiner Region wurde er schnell zur Symbolfigur, denn er gewann einige lokale Wettkämpfe und begann, im Wallis Contests zu organisieren. Dann stellte er sich auf eigene Füße und wurde Präsident der Swiss Scooter Association, wo er die wichtigsten Schweizer Wettkämpfe organisiert. Für Micro ist er ein wichtiger Bestandteil geworden, denn als Manager des Schweizer Micro-Teams betreut er auch viele Events und Ausstellungen in Europa.

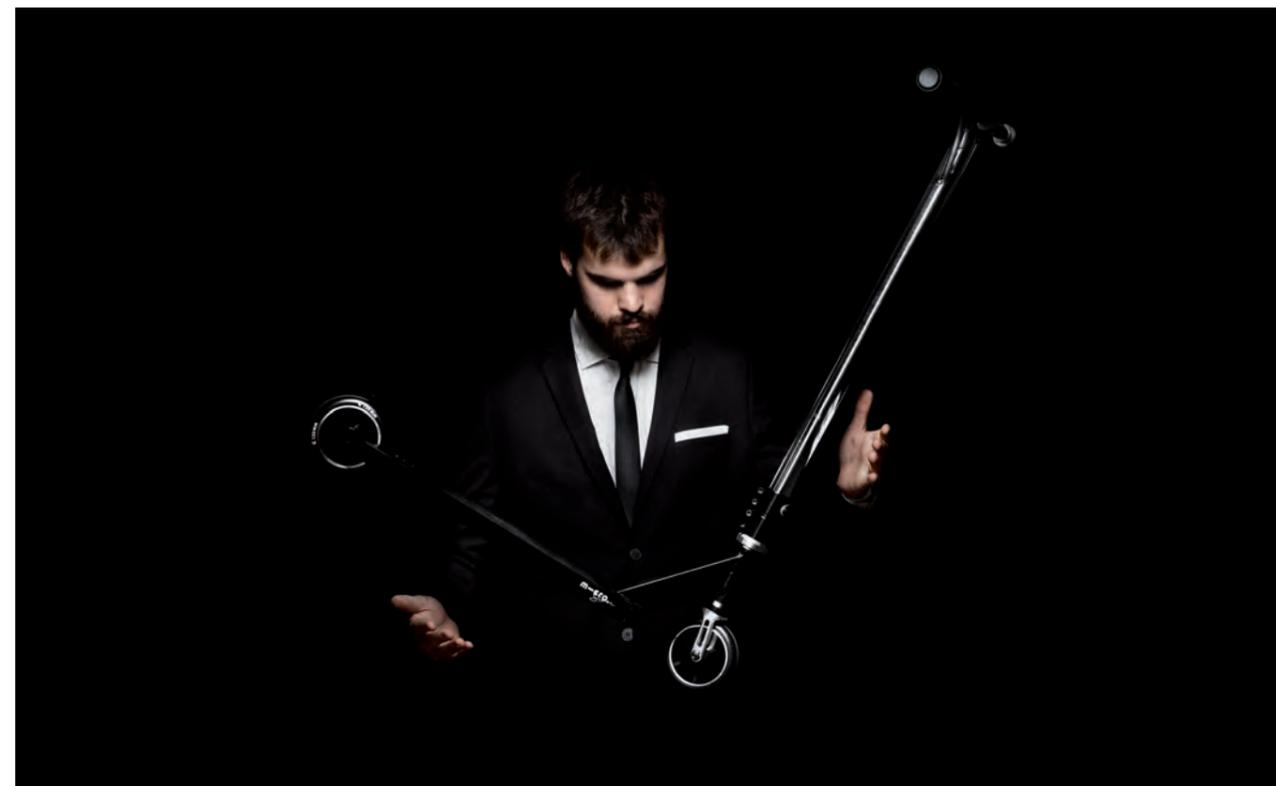
HAMBURG MIT ARNAUD MARCHENOIR

Benjamin Friant und Arnaud Marchenoir führen 2015 anlässlich der Jam „THE CORE“ nach Hamburg. Das Ziel war, unsere neue Produktpalette zu zeigen und etwas frischen Wind in unser Team zu holen. Bei der





BenJ, mit grossen Drops vertraut, fand die höchste Stelle des Pumpracks und beschloss, zu springen. Ein Drop von etwa 4 m auf eine winzige schiefe Ebene. Ein Irrer...



Simon Roduit, Präsident der Swiss Scooter Association, ist seit mehreren Jahren Sales Manger bei micro und wie BenJ in die MX-Produktenwicklung involviert.

Ankunft im Skatepark waren die beiden überrascht, über die Vielzahl an Ridenten und deren hohes Niveau. Kaum 2 Minuten später stand Arnaud bereits auf seinem Scooter und vollführte Backflips und Frontflips in alle Richtungen. BenJ, der leider verletzt war, filmte Arnaud während des ganzen Wochenendes im Park und in der Street. Arnaud ist der wahrscheinlich originellste Rider der Welt, denn er bringt es fertig, überall und auf allem zu riden. Von der normalen Rampe bis zum ganz gewöhnlichen Kieselstein... Für seine Tricks weiss er seine Umgebung perfekt zu nutzen, egal wo er sich gerade befindet. Seine Videos sind atemberaubend. Unendliche Combos, Backflips bei ganz kleinen Jumps, etc. und so erstaunt es nicht, dass er bei der Jam alle begeisterte. Die jungen Rider waren sogar so beeindruckt, dass sie ihn um Autogramme bitten Fotos mit ihm machten.

Der Trip endete in Berlin, wo BenJ und Arnaud die Chance hatten, im legendären Mellowpark zu fahren. So eine Art Mini-Woodward mit irren Rampen. Leider mussten sie ihre Session wegen des Regens abkürzen. Sie reisten jedoch mit einer schönen Sammlung von Clips nach Hause, was es BenJ erlaubte, den Film über Arnaud fertigzustellen, den ihr auf YouTube unter „Arnaud Marchenoir In Germany“ finden könnt. Diese Reise war ein doppelter Erfolg, da BenJ einen der besten Rider Deutschlands rekrutieren konnte: Henry Frempong. Der kleine Kerl steckt voller Überraschungen, und ihr werdet bald auf internationaler Ebene von ihm hören.

TIM KÖHLER UND BENJAMIN FRIANT IN HOLLAND

Falls ihr Tim Köhler nicht kennt: Er ist einer der besten Park-Rider

Europas. Backflip-Drop, Frontflip-No-Hand und Double-Flair gehören zu seinem Trickrepertoire.

BenJ organisierte einen kurzen Trip mit Tim nach Holland, um dort an einem der grössten Park-Wettkämpfe Europas teilzunehmen. BenJ und Tim kamen gegen 19 Uhr im Hotel an, wo sie ihr Gepäck deponierten um dann direkt zum Riden in den O40 BMX PARK zu gehen. Einer der coolsten und besten Parks in denen BenJ je gefahren ist. Und er hat schon viele Parks gesehen auf seinen zahlreichen Reisen (Woodward inbegriffen)... aber es ist schwierig, mit einem so umfassend und gut konzipierten Park zu rivalisieren. Im Handumdrehen war die Kamera ausgepackt, und sie begannen damit, sich gegenseitig zu filmen. Es gelangen ihnen irre Transfers, doppelte Flairs und vieles mehr. Um 22.00 Uhr beendeten die beiden dann die sehr intensive Session. Erschöpft von der langen Reise und dem Riden ohne Pause verbrachten sie den Abend im Hotel. Am darauffolgenden Tag war der Park geschlossen, damit die lokalen Rider für den Wettkampf trainieren konnten. BenJ und Tim mussten daher einen anderen Ort finden. Mit Hilfe ihres Freundes Bob Drenth fanden sie einen super Pumprack, den sie maximal zu nutzen wussten. Tim legte überall Flairs hin, und BenJ, mit grossen Drops vertraut, fand die höchste Stelle des Pumpracks und beschloss zu springen. Ein Drop von etwa 4 m auf eine winzige schiefe Ebene. Ein Irrer...

Am Abend trafen sie dann auf die anderen Rider, alles Freunde, die sie jeweils an den Events wieder sehen. Dann kam der grosse Tag und alle Rider gaben ihr Bestes! BenJ verletzte sich leider bei einem Sturz, was ihn im Wettkampf behinderte, aber Tim war in Topform. Sein Kopf war häufiger unten als oben, er zeigte Bar-Whip-Bar-Whip-Combos und dies alles in 3-6. Echter Wahnsinn. Es war ein gut gefülltes Wochenende



„Es ist kaum zu glauben, wie stabil und handlich dieser Scooter ist. Ich bin in Love.“

und nächstes Jahr kommen sie gerne wieder. Tim und BenJ sind fest entschlossen, noch mehr verrückte Tricks reinzubringen!

SNOWSCOOT-SAISON 2014-2015 FÜR BENJAMIN FRIANT

Benjamin Friant ist der weltweit erste Scooterfahrer der mit einem Scooter die Snowparks erobert! Der dafür entwickelte Snowscooter, sein „Baby“, erblickte letztes Jahr das Licht der Welt (2014). Der Snowparkscooter Micro Black Ice hat nichts mehr zu tun mit den Prototypen Marke Eigenbau, die er vorgängig in seinem Keller herstellte.

„Es ist kaum zu glauben, wie stabil und handlich dieser Snowparkscooter ist. Ich bin in Love.“ Mit dem Micro Black Ice kann er nun 22-Meter-Jumps springen, ohne das Gleichgewicht zu verlieren oder befürchten zu müssen, dass der Scooter in Brüche geht. Zum Riden geht er am liebsten nach Leysin in den Schweizer Alpen. Mit seinen Freunden fährt er jedes Wochenende in die Berge, wo sie irre Momente verbringen. Normalerweise trifft er gegen 10.00 Uhr auf der Piste ein und fährt dann einige Runs, da die meisten Sprünge dann noch gefroren sind. Ausserdem ist es eine wichtige Vorbereitung, um sich mit dem Snowpark vertraut zu machen. Erst gegen Ende des Vormittags, wenn das Eis geschmolzen ist, beginnt er seine waghalsigen Tricks zu vollführen, denn es ist sehr gefährlich, auf gefrorenem Schnee zu springen. Die Stürze sind nicht zu unterschätzen. Nach einer kurzen Mittagspause mit seinen Freunden macht er weiter und er wagt immer höhere und schwierigere Sprünge, solange das Tageslicht reicht. Die Szenerie ist atemberaubend und so lässt er nebst dem Fahren keine Gelegenheit aus zu Fotografieren oder Filme zu drehen. Das Gefühl von Freiheit in diesen Momenten ist für ihn unbezahlbar. Der Tag ist für ihn dann perfekt, wenn er alle Tricks hingelegt hat und am Ende des Tages nicht verletzt ist. „Ich könnte diese Tage wieder und wieder erleben, es ist mir bewusst, dass dies die schönsten Jahre meines Lebens sind. Ich versuche, möglichst viel davon zu profitieren.“



Benjamin hat 6 Jahre damit verbracht, in seinem Keller Prototypen herzustellen, bevor er in Zusammenarbeit mit Micro den allerersten Freestyle-Snowscooter in Scooter-Grösse entwickelte



STORY
MICRO
PRODUKTION
BINSDORF

MADE IN
GERMANY

Mini Micro Produktion in Binsdorf DE

Micro Mobility Systems D GmbH wurde im Jahr 2000 von Thomas Preuhs und Wim Ouboter gegründet. Im Jahr 2014 erfolgte der Umzug in das neue innovative Gebäude in Binsdorf. Mit der Gestaltung eines einzigartigen Arbeitsumfeldes haben wir optimale Voraussetzungen für eine kreative Arbeitsatmosphäre geschaffen. Durch intelligente Abläufe im Warenwirtschaftsmanagement können wir über unser Logistikzentrum eine Belieferung aller Micro Produkte für Deutschland und Luxemburg innerhalb 24 Stunden garantieren. In Binsdorf ist auch die Fertigung der Mini Micro Sporty und des Microlinos untergebracht. Von hier erfolgt auch die Belieferung für Deutschland und Luxemburg mit allen Micro Produkten.



STORY
MICRO
POS

AROUND THE
WORLD



SWITZERLAND



STAY SCOOTERD
Hi Feet CANADA



BULGARIA



JAPAN



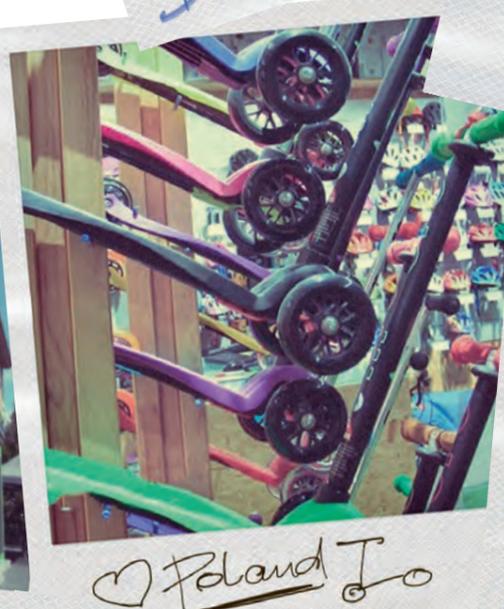
Netherlands



Bisous France



GREECE



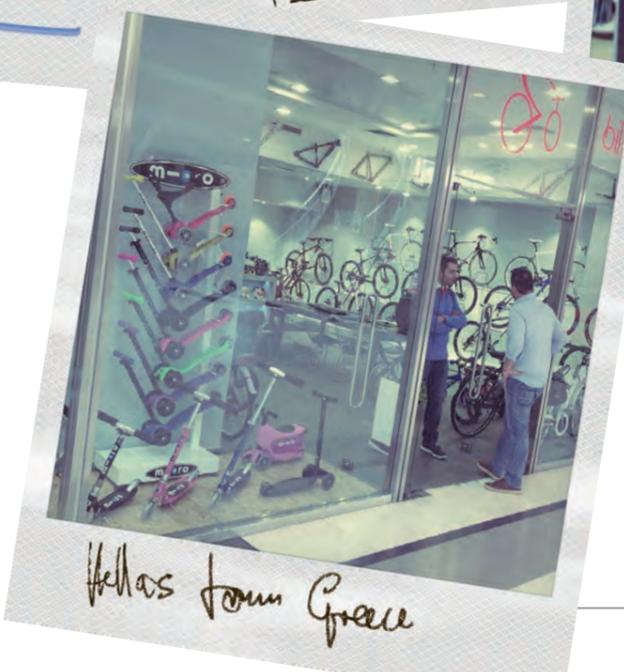
Poland



Romania



Serbia



Hellas from Greece



Le Bon Marche PARIS

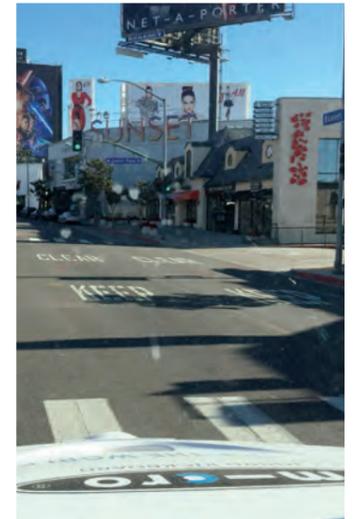
Micro POS around the world

Micro ist weltweit in ausgewählten Fachhandelsgeschäften vertreten. Unsere Partner in den betreffenden Ländern setzen alles daran, dass auch ihre Kunden unsere Qualitätsprodukte am POS entsprechend positionieren und präsentieren. Hier einige Beispiele.

STORY
**MICRO
 TRUCK**

USA

DIE GESCHICHTE DES MICRO-TRUCKS



Kurz gesagt: Uns hat das Reisefieber gepackt!

In den USA verkaufen sich die Produkte von Micro weiterhin sehr gut und fast wie von selbst. Unsere Kunden sehen die Produkte, sind sofort überzeugt, kaufen sie und erzählen anschließend in ihrem Umfeld, wie sehr sie Micro lieben! Wir werden häufig landesweit zu unterschiedlichsten Veranstaltungen eingeladen oder gebeten, diese als Sponsor zu unterstützen. Tatsächlich nehmen wir an so vielen Events wie möglich teil, da sie eine sehr gute Gelegenheit sind, unseren Marketingansatz in die Praxis umzusetzen. Im Anschluss an diese Veranstaltungen in unterschiedlichen Regionen der USA verzeichnen wir stets höhere Umsätze sowie eine positive Entwicklung unserer Geschäftskontakte. Kurz gesagt: Uns hat das Reisefieber gepackt!

Im letzten Sommer kauften wir einen Schulbus, damit wir von nun an wirklich ständig auf Achse sein können. Die Ausgestaltung des Busses war eine Gemeinschaftsentscheidung des Teams, und der Innenraum wurde zu einer Art Showroom umgebaut. Aufgabe des Micro-Trucks war der Besuch einer Reihe von Events an der Westküste und im Süden (im Frühjahr erweitern wir unsere Fahrzeugflotte dann um einen Truck für die Ostküste), wie Musikfestivals, Campus-Events, Schulveranstaltungen, grosse und kleine Sportwettkämpfe und Strassenfeste, bei denen die Besucher die

Marke Micro besser kennenlernen und die gesamte Produktpalette ausprobieren können.

Auf dem Weg zu all diesen Veranstaltungen besucht der Micro-Truck Bestandskunden sowie potentielle Neukunden, wie z. B. Yachthäfen, Ferienanlagen, Spielwarengeschäfte, Fahrrad- und Sportgeschäfte oder Museen, also alle Arten von gewerblichen Einrichtungen, die Micro-Produkte entweder bereits im Angebot haben oder daran interessiert sein könnten.

Wir haben überlegt, die Kinder ein Jahr aus der Schule zu nehmen, um als Familie mit dem Micro-Truck unterwegs zu sein. Gewisse Familienmitglieder waren jedoch dagegen, sodass wir zwei wirklich talentierte, wunderbare Micro-Fans zu unseren Micro-Men ernannt haben. Wir fangen gerade erst an, aber der Terminplan von Aaron und Finney ist bereits gut gefüllt. Ab Dezember 2015 fahren sie durch ganz Kalifornien und führen in San Diego, Los Angeles und San Francisco Promotion-Events in Spielwaren- und Fahrradgeschäften sowie Warenhäusern durch. Darüber hinaus werden sie an einigen Weihnachtsfeiern teilnehmen, die von Müttern im südlichen Kalifornien organisiert werden.

Unsere beiden sportlichen und charismatischen Micro-Men werden auf ihrer Tour ständig Micro Scooter fahren und sich und andere

dabei filmen. Sie sind erfahrene Podcaster, Videofilmer und Fotografen und werden Material für die sozialen Medien produzieren. Am 1. Januar werden sie beim Rose Bowl Footballspiel in Pasadena, Kalifornien, dabei sein und anschließend zur Consumer Electronic Show nach Las Vegas fahren, um dort Wim, Janine, Julie und Geoff bei der Vorstellung des emicro one zu unterstützen. Im Anschluss daran stehen mehrere Campus-Events in Arizona, zwei Veranstaltungen für alternative Transportmittel in Los Angeles und San Francisco sowie je ein Beach-Volleyball- und Surf-Event auf dem Programm. Im Frühjahr nehmen sie am legendären Musikfestival SxSW in Austin teil, fahren dann zum Mardi Gras nach New Orleans und gehen mit dem Online-Magazin „Her Campus“ auf eine Tour durch acht Universitäten in Texas und Florida.

Bei der Jungfernfahrt des Micro-Trucks fuhr Geoff in den Süden und besuchte dort mehrere Geschäfte. Darüber hinaus war er auch auf einem von zahlreichen Prominenten besuchten Event in Santa Monica mit dem Namen „PS Arts“. Bis jetzt sind alle begeistert, genau wie wir!

Viele Grüsse
 Julie & Geoff Hawksworth
 Inhaber | Micro Kickboard USA

STORY
MICRO
 ACCESS PROJEKT

WHEELCHAIRS
MEXIKO



Bewegendes Weihnachtsgeschenk: Offroad-Rollstühle für Mexiko

Die Schweizer Firma Micro Mobility Systems setzt ihre Vision „Mobility for everyone“ in die Tat um und schenkt hundert eingeschränkten Menschen in Mexiko Bewegungsfreiheit zu Weihnachten. Diesmal nicht in Form der bekannten Trottnetts, sondern mit neuartigen, blitzschnellen und geländetauglichen Rollstühlen.

Fast doppelt so schnell wie normale Rollstühle und noch dazu geländetauglich sind die Leveraged Freedom Chairs (LFC-Rollstühle). Nach jahrelanger Forschung mit eingeschränkten Menschen in Entwicklungsländern sind sie genau auf deren Bedürfnisse abgestimmt. Die Rollstühle verfügen über drei Räder, sind äusserst robust und lassen sich durch zwei Hebel links und rechts der Sitzfläche antreiben. Diese technischen Errungenschaften und ein erhöhter Sitz ermöglichen es dem Fahrer, genug Kraft auf die Räder auszuüben, um sich auch auf Schotterstrassen und im Gelände mühelos zu bewegen.

Mobility for everyone

Hundert dieser Offroad-Rollstühle sind nun Eigentum gehbehinderter Menschen in Mexiko. „Mit den Rollstühlen möchten wir Menschen, die aufgrund ihrer Gehbehinderung teilweise noch nie ihr Zuhause verlassen konnten, ein neues Lebensgefühl schenken“, so Wim Ouboter, CEO der Firma Micro Mobility Systems. Die Schweizer Firma ist weltweit bekannt für ihre Trottnetts – Micro Scooter. „Mit der Spende der hundert Rollstühle treiben wir unsere Vision ‚mobility for everyone‘ voran und hoffen, dass die Menschen dadurch wieder am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.“ Entwickelt wurden die preisgekrönten LFC-Rollstühle von GRIT, einem Unternehmen des Massachusetts Institute of Technology. Die Montage fand direkt vor Ort statt und schuf so zusätzliches Arbeitsvolumen in Mexiko.

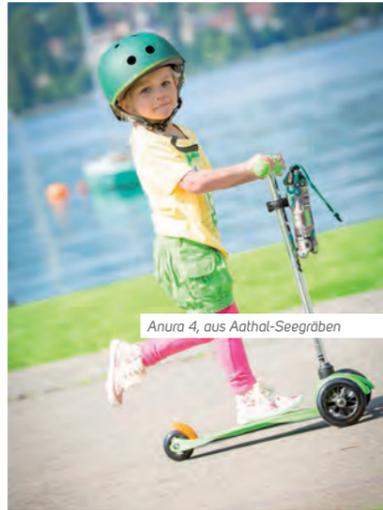




Anoosh aus Eglisau

Das Micro Trike ist einfach genial! Es ist sehr leicht, zusammenklappbar und braucht so nur ganz wenig Platz.

Arash aus Eglisau, mit Anoosh



Anura 4, aus Aathal-Seegräben



Christian und Celice aus Zürich



Grégoire, Lyon

Wenn man in der Stadt von A nach B gelangen möchte, gibt es für Entfernungen unter 5 bis 7 Kilometer keine schnellere Fortbewegungsmöglichkeit, als das emicro.

Grégoire, Lyon



Sarah 3, aus Winterthur



Markus 26, aus Stuttgart

Ich bin mit meinem Sohn jetzt viel schneller unterwegs und es macht ihm riesig Spass.

Martina aus Rickenbach, mit Kevin



Renato 9, aus Wallisellen

STORY
MICRO
KUNDENFEEDBACKS

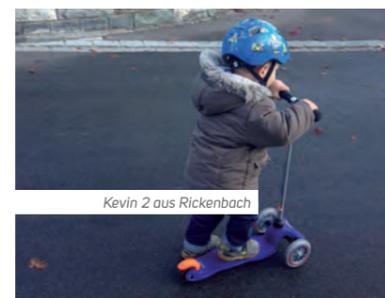
IHR SAGT UNS EURE
MEINUNG

Ich wohne nur 2 km vom Stadtzentrum. Zu weit zum Laufen, zu kurz fürs Rad. Für mich ist der Micro Scooter cooler Lifestyle.

Kiki 16 aus Karlsruhe



Sandro aus Zürich



Kevin 2 aus Rickenbach

Seit der erste Micro Scooter 1999 gebaut wurde, ist viel passiert. Zeit unsere treuesten Kunden nach deren Meinung zu fragen.



Kiki 16 aus Karlsruhe



Elea 2 aus Zürich

Nadine aus Wallisellen, mit Nico & Renato
„Ich habe 2 Jungs im Alter von 6 (NICO) + 9 (RENATO) Jahren. Renato hatte sich auf sein gutes Zeugnis einen Freestyle Scooter gewünscht. Einen MX Trixx. Sein alter Scooter wurde leider geklaut.“

Grégoire, Lyon
„Was die Mobilität im Alltag anbelangt, unterscheide ich definitiv zwischen der Zeit vor dem emicro und der Zeit danach. Wenn man in der Stadt von A nach B gelangen möchte, gibt es für Entfernungen unter 5 bis 7 Kilometer keine schnellere Fortbewegungsmöglichkeit. Ich nutze inzwischen ausschliesslich das emicro, und zwar sowohl geschäftlich (in Kombination mit den öffentlichen Verkehrsmitteln schaffe ich in Paris so bis zu sechs Termine pro Tag) als auch privat für den schnellen Besuch der Bäckerei um die Ecke. Selbst grössere Distanzen sind kein Problem und als besonderen Pluspunkt gewinnt man mit dem emicro einen völlig neuen Blick auf die Stadt. Ein wirklich cooles und erfrischendes Erlebnis.“

Renato, 9 Jahre alt aus Walisellen
Micro's finde ich coole Trottis und ich freue mich, wenn ich bald wieder mit meinem Freestyle Scooter coole Stunts machen kann.

Ausserdem bin ich auf meinem langen Schulweg viel schneller.

Lea aus Arni, mit Hannah, Ben & Emilie
Ich habe drei Kinder, Hannah 2 ½, Ben 5 ½ und Emelie 7 ½ Jahre. Bei uns sind das Mini-2Go pink, das Mini Micro Blau Sporty und der Micro Scooter Sprite im Einsatz. Einfach weil sie bei uns Tag und Nacht im Freien stehen und Wind und Wetter standhalten müssen. Und weil es einfach cool ist! Ausserdem sind die Spaziergänge endlich kein MUSS mehr. Unsere kleinen Racker können es jeweils gar nicht abwarten auf ihre Scooter zu stehen. Wir benutzen die Micros nämlich vor allem bei Familienausflügen bzw. Spaziergängen. Trotz Einsatz unter höchst belastenden Bedingungen halten die „Dinger“ ein Leben lang!

Anja aus Dietwil, mit Leon & Jan
Mein Sohn Leon hat mit dem mini3in1 im Alter von 18 Monaten begonnen. Jetzt ist er zwei Jahre alt und braucht den Sitz nicht mehr. Er fährt jetzt stehend ohne Sitz Mini Micro. Jan ist 5 Jahre und fährt Maxi Micro. Die drei Räder machen es für Kleinkinder sehr einfach, Kickboard fahren zu lernen. Die kürzere Stange mit dem runden Griff für die Hände hat eine ideale Grösse. So können die Kleinen schon sehr früh mit den grösseren

Kindern mitspielen. Seit Leon Mini Micro fährt, können wir den Kinderwagen daheimlassen. Kickboard fahren macht Leon viel mehr Spass als im Kinderwagen durch die Gegend geschoben zu werden. Seit er sein Kickboard mitnehmen darf, kommt er viel lieber auf Familienspaziergänge mit. Leon benutzt das Mini Micro vor allem für das Spielen auf Quartierstrassen und für Spaziergänge. Beim Maxi Micro kann man die Länge der Stange immer auf die Grösse des Kindes anpassen. Zudem ist es sehr robust gebaut und kann viele Jahre verwendet werden. Jan sagt: „Ich benutze das Maxi Micro für das Spielen mit meinen Freunden. Wir zeichnen mit Kreide Strassen auf den Boden und fahren dann mit den Kickboards diesen Strassen entlang. Ich kann auch schon ein paar Jumps machen.“ Wir nehmen die Kickboards auch immer in die Ferien mit. Sie brauchen nicht so viel Platz im Kofferraum wie die Velos. Zudem sind die Micros leicht, wendig und haben ein schönes Design. Dank den Kickboards sind wir generell als Familie viel mobiler. In den Wintermonaten dürfen unsere Kinder die Kickboards auf dem Plattenboden im Wohnzimmer benutzen. Es ist dank den wendigen Kickboards kein Problem, damit um den Esstisch zu kurven.

Martina aus Rickenbach, mit Kevin

Mein Sohn Kevin ist im September 2 Jahre alt geworden. Seither fährt er das Mini Micro. Ich bin mit meinem Sohn jetzt viel schneller unterwegs und es macht ihm riesig Spass. Er benutzt es vor allem zum Spielen und wenn wir Einkaufen gehen. Ich finde es toll, dass es so viele Arten und Farben von Kickboards von Micro gibt. Für jedes Alter das passende Modell



Nora aus Bassersdorf

Diana aus Zürich, mit Sandro

Der Micro Scooter ist bei uns fast immer mit dabei, sei es auf dem Weg zum Einkaufen, auf den Spielplatz oder unterwegs zur Spielgruppe. Wenn wir mit dem Kinderwagen unterwegs sind, nehmen wir den Scooter als Alternative gerne mit. Man kann ihn unkompliziert über den Kinderwagen legen.

Da wir kein Auto besitzen, reisen wir oft mit dem Zug. Auch hier ist der Micro Scooter oft Sandros Begleiter.

Mit dem Micro Scooter ist Sandro selbständig unterwegs. Er geniesst diese Freiheit. Auch Stürze gab es durch die Doppelräder vorne und den Einstieg mit dem Sitz sehr selten. Wir wohnen in der Stadt Zürich und da ist es umso wichtiger, dass die Kinder von Klein an auf die Gefahren der Strassen kennenlernen. Der Micro Scooter ist dabei sehr hilfreich, da die Kinder ihn schon sehr früh sehr sicher fahren können.

Schon mit zwei jährig können die Kinder mit den Micro Scooter nebeneinander um die Wette fahren und unkompliziert auf und absteigen. Sandro (3j.) kann mit dem Micro Scooter bereits jetzt mit seiner kleinen Schwester Lara (2j.) zusammen rumdüsen. Das macht ihnen sehr viel Spass.

Mey 35 aus Bassersdorf



Mey 35 aus Bassersdorf

Christian aus Zürich mit Tochter Celice

Ich heisse Celice und bin 3,5 Jahre alt. Ich liebe es, mit meinem gelben Mini Micro rumdüsen. Und ja, zugegeben, normalerweise trage ich auch immer einen Helm, wirklich. Ich bin nämlich ziemlich schnell unterwegs. So schnell, dass Papi sich ein Scooter Black anschaffen musste, um mir überhaupt folgen zu können. Und wenn wir zu dritt mit Mami unterwegs sind, gibt es in unserer Micro-Familie auch noch ein Scooter Suspension. So sind alle mobil und Ausflüge in die nähere Umgebung machen einfach viel mehr Spass. Auch in die Ferien kommt mein Kickboard immer mit (und natürlich auch der Helm) - ein Kickboard braucht im Kofferraum einfach nicht so viel Platz wie ein Velo, sagen Mami und Papi. Und auch wenn ich mal nicht gehen mag, kicken liegt immer drin.

Nicole aus Aathal-Seegräben, mit Eileen & Anura

Eileen ist 7 Jahre alt fährt jeden Morgen 20min mit dem Trotti zur Schule (auf einem sicheren Radweg.) Heute alleine, am Anfang begleiteten wir, ich und ihr ekleine Schwester Anura, sie noch. Anura (4 Jahre alt) natürlich auch mit dem Trotti... Gut finde ich dabei, dass die Kinder nicht mit dem Auto gefahren werden. Sie spornen sich gegenseitig beim Fahren an, kommunizieren miteinander und haben Spass. Lange Wege werden sportlich bewältigt. Zeit verkürzt... das Gleichgewicht geübt. Vor allem bei der kleinen Anura hatte und habe ich nie Angst, auch wenn sie mal

mit hohem Tempo fährt. Denn das Bremsen ist sehr einfach und für Kinder gut gelöst. Die Trottis sind stabil & sicher (auch für den Schulweg). Ideal auch der Scooter mit den grossen Rollen - für uns Eltern. Was mir gefällt, Micro hat für jeden das Passende. Bei uns im Quartier heisst es manchmal „Achtung, fertig los!“, und das Trotti-Rennen beginnt. Kurz gesagt: Micro begleitet uns seit dem Kindergarten. Auf dem Schulweg, zum Einkaufen oder in der Stadt. Es erspart uns viel Zeit, ist handlich und leicht. Kinder und Eltern haben beide Spass und sind sportlich unterwegs. Stets mit den cool designten Micro Helmen & Taschen, denn die dürfen natürlich nicht fehlen. Wir sind begeistert von der hohen Qualität, Stabilität und Sicherheit der Micro Produkte. Deshalb empfehle ich Micro immer wieder gerne weiter. Micro ist unser täglicher Begleiter... für die ganze Familie!

Ece aus Bassersdorf, mit Philipp & Simon

Meine Söhne Philipp (6 Jahre) und Simon (4 Jahre) fahren beide Micro. Den Micro Rocket und das Maxi Micro. Philipp sagt: „Mit meinem Scooter kann ich ein bisschen gumpen und schnell fahren. Ich kann schneller den Hang runter fahren als mit dem Velo. Nächstes Jahr darf ich dann endlich mit dem Scooter zur Schule und kann darum länger schlafen.“



Mauro aus Winterthur



Marc aus Bassersdorf



Devin 9, aus Schaffhausen

Und Simon: „Ich fühle mich sicher mit meinem Trotti. Und ich fahre damit weil es so cool ist. Am liebsten fahre ich im mit meinen Freunden zusammen im Quartier.“ Bei längeren City-Trips haben wir die Scooter immer dabei – so haben die Jungs Spass und können den ganzen Tag problemlos mit uns mithalten!

Roland aus Bassersdorf, mit Nora & Marc

Die Kinder sind mobil und nehmen ihr Micro überall mit. Praktisch und gute Qualität. Für mich die beste Scooter Marke die es gibt. Marc, 14 Jahre alt: „Ich fahre ein Micro Xtreme, weil es das stärkste und coolste ist. Ich kann es überall mitnehmen, das gefällt mir. Mich fragen viele wo ich es gekauft habe.“ Nora, 10 Jahre alt: „ Ich fahre den Micro Scooter Sprite, weil er mir einfach gefällt. Und ich fahre immer wenn ich kann und nehme ihn überall mit.“

Ywi aus Schaffhausen, mit Nael, Shoya, Lyan und Devin

Meine Jungs fahren alle Micro. Unsere Garage sieht mittlerweile aus wie ein Micro Scooter Secondhandshop. Denn mit den Jahren haben sich dort einige Micros angesammelt. Unser Jüngster, Nael 1.5 Jahre, fährt seit seinem 1. Geburtstag mit dem Mini2Go. Den Sitz mit der Schublade haben wir mittlerweile entfernt



Jan und Leon aus Dietwil

Bei längeren City-Trips haben wir die Scooter immer dabei – so haben die Jungs Spass und können den ganzen Tag problemlos mit uns mithalten!

Ece aus Bassersdorf, mit Philipp & Simon



Philipp 6 aus Bassersdorf

und er fährt es als Mini Micro. Ich finde super, dass er schon mobil ist und mit seinen älteren Brüdern mitfahren kann. Auch wenn wir als Familie unterwegs sind ist es einfach praktisch. Denn so können alle mithalten und keiner beschwert sich, dass er nicht mehr laufen mag. Ausserdem macht es den Jungs einfach Spass und sie bleiben in Bewegung. Shoya, 5 Jahre: „Ich finde einfach lässig Micro fahren und es ist cool.“ Lyan, 7 Jahre: „Ich kann Maxi Micro und Micro Scooter fahren. Weil es lässig ist und ich schneller bin.“ Devin, 9 Jahre: „Ich fahre jetzt mit dem Free-style Trotti. Das ist viel cooler und man kann damit gumpen. Ich gehe damit zur Schule und bin schneller.“

Celestin, 7 Jahre alt

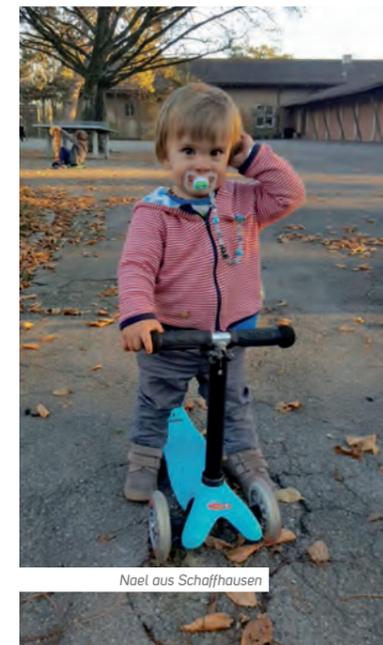
Ich fahre mit einem Micro Scooter Sprite Bligg Edition weil er cool aussieht und ich schnell damit fahren kann. Und weil ich ein Bligg Fan bin. Ich finde Micro eine gute Marke und die Räder sind gut. Meinen Scooter benutze ich zum Spielen auch mit anderen Kindern, auf dem Campingplatz oder bei Spaziergängen mit den Eltern.

Arash aus Eglisau, mit Anoosh

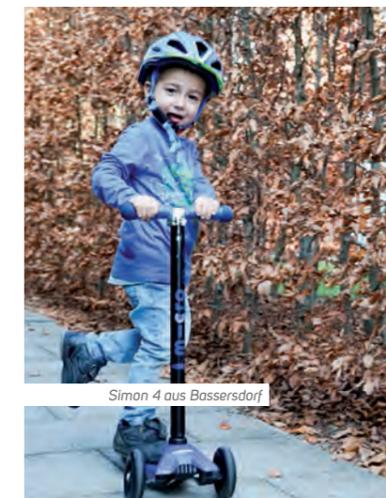
Das Micro Trike ist einfach genial! Es ist sehr leicht, zusammenklappbar und braucht so

Seit Leon Mini Micro fährt, können wir den Kinderwagen daheimlassen. Kickboard fahren macht Leon viel mehr Spass als im Kinderwagen durch die Gegend geschoben zu werden

Anja aus Dietwil, mit Leon & Jan



Nael aus Schaffhausen



Simon 4 aus Bassersdorf



Hanna, Ben und Emilie aus Arni

nur ganz wenig Platz. Wir lassen es immer im Kofferraum liegen, anstatt den sperrigen Kinderwagen mitzunehmen. Wenn ich zu Fuss irgendwo hin muss und der Kleine nicht laufen will, dann ist das Trike einfach super praktisch. Es ist sehr wendig, sodass ich Anoosh mühelos durch die Stadt schieben kann, sogar in den Läden kommt man problemlos um die Kurven. Anoosh hat dabei einen riesen Spass.

Mey aus Bassersdorf, mit Jamie

Ich habe im Micro Flagshipstore verschiedene Scooter ausprobiert und der Micro Scooter White hat mir am besten gefallen. Dieser Scooter ist praktisch für auf der Strasse und man kommt zudem schnell vorwärts dank den grossen Rädern. Der Scooter ist immer griffbereit und man ist schneller am Ziel als zu Fuss. Nicht nur der Spassfaktor ist grösser, sondern man ist an der frischen Luft. Ich benütze mein Micro in der Freizeit, ab und zu nehme ich es zur Arbeit mit, zum Einkaufen und sehr oft zur Post, da ich einen Onlineshop habe und viele Päckli verschicke. Mein Sohn Jamie fährt mit dem Maxi Micro Grün. Jamie: „Ich habe das Maxi Micro in Lemon Grün. Ich wollte unbedingt eines mit zwei Rädern vorne, weil man das mit der Balance steuern kann und so lässig cruisen kann. Grün ist meine Lieblingsfarbe, darum habe ich dieses coole Micro ausgesucht. Ich kann es

kaum abwarten, bis ich in die Schule komme, dann kann ich auch das Micro mitnehmen.“ In unserem Quartier haben fast alle Kinder ein Micro. Sie treffen sich oft und machen zusammen einen Rundgang ums Quartier. Das gibt ihnen die Möglichkeit eigenständig auf den Verkehr zu achten und Verantwortung zu übernehmen. In den Ferien haben wir Jamies Micro immer dabei. In den Sommerferien in Spanien kann er an der Strandpromenade entlang fahren. Wir finden die Micros richtig toll, sie sehen nicht nur super aus, sondern sind qualitativ top. Unserer Meinung nach, die besten auf dem Markt. Liebe Grüsse, Jamie und Mey

Angela aus Uster, mit Jarno

Mein Sohn Jarno besitzt den Micro Scooter Sprite in oasis blau. Diesen leihe ich mir jeweils aus, wenn ich meine drei Kinder im Quartier zusammensuchen oder bei Freunden im grösseren Quartierumkreis abholen muss. Das geht mit einem Micro Scooter fix! Mein Sohn braucht den Scooter vor allem zum Spielen mit Freunden, manchmal darf er ihn auch mitnehmen, wenn wir zu Fuss bzw. Einkaufen gehen. Jarno: „Ich finde die Farbe meines Scooters mega cool und es fährt schnell. Der Osterhase hat es mir gebracht. Ich fahre gerne mit meinen Freunden durchs Quartier und mache



Marc-Peter, Holland

Das Fahren mit dem emicro fühlt sich an, als habe man Superkräfte in den Beinen. Es macht so viel Spass, dass man geradezu süchtig danach wird.

Marc-Peter, Holland



Jarno 5 aus Uster



Celestin 7

Rennen. Immer mit dem Helm natürlich. Und manchmal möchte ich nicht zu Fuss gehen und dann darf ich den Scooter mitnehmen.“ Ich finde, Micro hat eine sehr gute Qualität, laufen auch noch nach Jahren rund und flüssig, können noch gut von den kleineren Geschwistern übernommen werden. Ausserdem sind sie sicher und stabil.

Andrea aus Wermatswil, mit Lukas

Mein Sohn Lukas fährt mit dem MX Crossneck Freestyle Scooter. Mit dem Micro ist er schneller an der Bushaltestelle, schneller wieder daheim oder bei Freunden im Quartier. Lukas: „Es ist der Coolste von allen Scootern. Es macht Spass mit dem Crossneck unterwegs zu sein und ich mache gerne Sport und bewege mich gerne. Auch für den Schulweg brauche ich es.“

Lia 6 Jahre aus Winterthur

Ich hatte ein Mini Micro. Aber jetzt bin ich schon gross und fahre einen Micro Scooter Sprite. Ich fahre gerne Scooter, weil er schnelle Räder hat, das ist fast wie Fliegen. Ich fahre mit meinem Scooter in meiner Freizeit, weil ich den Scooter leider nicht in den Kindergarten nehmen darf, ich muss laufen. Wenn wir mit dem Bus in die Stadt gehen, darf ich meinen Scooter mitnehmen, weil man ihn ganz klein zusammenklappen kann, das geht

mit meinem Fahrrad nicht. Ich finde es toll, dass es so viele schöne Farben hat!

Irene aus Zürich, mit Elea

Meine Tochter Elea ist 2 Jahre alt. Sie hat das Mini2Go von ihrem Götti geschenkt bekommen.

Anfangs ist sie noch mit dem Sitz inkl. Schublade gefahren. Die Schublade war perfekt um Sachen zu verstauen. Sie hat ausserdem die speziellen Griffe, die die als Hupe genutzt werden können. Anfangs war Elea noch etwas zurückhaltend, dann hat sie sich aber immer wieder draufgesetzt und damit gespielt. Rasch hatte sie den Dreh raus wie das mit dem Anschubsen funktioniert und bald konnte sie es perfekt. Nach ihrem 2. Geburtstag haben wir das Mini2Go umgebaut, also den Sitz und die Schublade entfernt. Nach ein bis zwei Anläufen klappte das aber auch bald ganz gut und mittlerweile ist sie schon ziemlich rasant unterwegs.

Sie nutzt es in der Wohnung aber auch draussen, manchmal bis es Abend ist. Ich für meinen Teil finde super, dass mein Kind mit diesem Kickboard ihre Balance so gut weiterentwickeln konnte und sie sich auf eine Art und Weise bewegt, die ihr Spass macht. Ich würde mir immer wieder ein Micro für mein Kind wünschen und wer weiss, eventuell bald auch für mich selber.

Es wäre cool, wenn Mami auch endlich einen Scooter für sich hätte, dann müssen wir nicht immer auf sie warten!

Julie aus Bassersdorf, mit Sebastian & Christian



Sebastian und Christian

Julie aus Bassersdorf, mit Sebastian & Christian

Meine beiden Jungs (Sebastian 6 & Christian 3) fahren beide Maxi Micro. Dieses Modell ist für Anfänger super und sehr stabil. Die Jungs: „Es ist mehr einfach als mit nur 2 Rädern. Und es ist einfach cool!“

Es hilft meinen Kindern dabei Koordination und Balance zu verbessern und sie lernen verantwortungsvolles Verhalten auf der Strasse. Auf „Mami-Ausflügen“ wie Coop, Migros, Post, usw., sind die Scooter immer mit dabei. Ab der 2. Klasse dürfen sie dann auch damit zur Schule. Die Jungs: „Wir fahren zusammen mit Freunden und auch im Sommer in die Badi! Es wäre cool, wenn Mami auch endlich einen Scooter für sich hätte, dann müssen wir nicht immer auf sie warten!“ Ich finde es genial, dass es Micros für jedes Alter gibt!

Melanie aus Seuzach, mit Noël

Noël hat sich den Micro Scooter Rocket zu seinem 9. Geburtstag gewünscht. Er hat sich das Modell selber ausgesucht, und wusste schon Monate vor seinem Geburtstag welches Modell er gerne hätte. Den Micro Scooter Rocket findet er vor allem einfach ‚cool‘, wegen den breiten Rädern und der Farben. Er braucht den Scooter für den Schulweg, damit er schneller in der Schule und wieder



Lia 6 aus Winterthur

Ich fahre gerne Scooter, weil er schnelle Räder hat, das ist fast wie Fliegen.

Lia 6 Jahre aus Winterthur

Unser Kleiner ist mit seinen 3 Jahren echt ein Bröckchen. Schön wenn ich ihn auf Reisen nicht immer tragen muß.

Alex mit Noah 3 aus Friedrichshafen



Alex mit Noah 3 aus Friedrichshafen



Sarah aus Winterthur

Familie Huber aus Winterthur, mit Sarah

Sara ist 3 Jahre alt und fährt den Mini Micro in ihrer Lieblingsfarbe lila. Mit dem Mini Micro flitzt Sara ihrem grossen Bruder hinterher auf der Strasse, geht mit ihrem Mami einkaufen oder flitzt in den Ferien durch den Campingplatz.

Liebi Grüess
Vo dä Familie Huber

Tracey aus Winterthur, mit Shae

Ich selber fahre den Micro Scooter Black. Einfach weil er mir optisch gefällt und ich ihn sehr komfortabel finde. Er ist kompakt, läuft ruhig und schnell. Ich benutze den Scooter zum Pendeln zur Arbeit. Meine Tochter Shae ist 6 Jahre alt und fährt Maxi Micro mit der T-Lenkung. Es fährt sich sehr ruhig und ist stabil, das gibt auch mir als Mutter ein sicheres Gefühl. Sie benutzt es zum Spielen und Spasshaben mit anderen Kindern und genießt es dabei, sich auf eine spezielle Art und Weise fortzubewegen. Ausserdem hilft es den Kindern dabei, die Balance zu verbessern und sich sportlich aktiv zu sein. Shae: „Ich liebe mein Micro weil es pink ist!“

Marc-Peter Holland, Amsterdam

Das Fahren mit dem emicro fühlt sich an, als habe man Superkräfte in den Beinen. Es macht so viel Spass, dass man geradezu



Demian 10 aus Dürnten

...er ist mein ewiger Begleiter zur Schule, Freunden und zum Fussballplatz.

Demian aus Dürnten, 10 Jahre alt

süchtig danach wird. Mein Auto stelle ich inzwischen immer in einem weiter entfernt gelegenen Parkhaus ab, da mir die Fahrt mit dem emicro so viel Freude bereitet. Ich kann problemlos mit beträchtlicher Geschwindigkeit durch den Verkehr navigieren und liebe es, unterwegs die überraschten Reaktionen meiner Mitmenschen zu beobachten. Ich nutze den emicro so oft ich kann und ziehe ihn häufig meinem Fahrrad vor, was für einen Holländer schon etwas heissen will. Warum ich das tue? Weil das emicro schnell, einfach zu handhaben, kompakt im Aufbau, aber vor allem sehr viel aufregender ist als das Fahrrad! Wenn ich an meinem Ziel ankomme, habe ich immer ein Lächeln im Gesicht.

Demian aus Dürnten, 10 Jahre alt

Ich fahre Micro Scooter Trixx weil...
...er ist mein ewiger Begleiter zur Schule, Freunden und zum Fussballplatz.
...ich einfach mithalten kann.
...ich mich sicher fühle wenn ich im Indoor Skatepark über Rampen flitze.

...ABER schlecht finde ich beim Micro Scooter, dass er trotz meiner Unachtsamkeit nie kaputt geht und ich mich daher keinen neuen wünschen kann.

STORY
MICRO
 KOOPERATION

VIBRAM

Hightech-Lösung für Schuhsohlen trifft auf die Mobilität der Zukunft

Für Vibram, den italienischen Anbieter von Outdoor-Produkten und weltweit führenden Hersteller von Hochleistungsschuhsohlen, war das Interesse an Micro Scootern und die Erkenntnis, dass die Scooter weit mehr als modernes Kinderspielzeug sind, absolut naheliegend.

Micro Scooter stehen für die Mobilität der Zukunft. Sie sind ein Fortbewegungsmittel, mit dem sich das Tempo in der Stadt geradezu „vervielfachen“ lässt. Ihr Funktionsumfang entspricht einerseits dem eines Fahrrads, geht aber durch Merkmale wie Tragbarkeit, einfache Handhabung und Vielseitigkeit auch weit darüber hinaus. Einfach ausgedrückt kann man sich mit dem Micro Scooter, einem schweizerischen Qualitätsprodukt, ungehindert in der Stadt fortbewegen, und muss sich um das Parkplatzproblem keine Gedanken machen. Die Nutzer können ihre Micro Scooter problemlos in die U-Bahn oder den Supermarkt mitnehmen, ohne dass dadurch Alarm ausgelöst werden würde. Micro Scooter erleichtern die Fortbewegung im städtischen Umfeld. Ein weiterer, nicht zu verachtender Pluspunkt für eine typische vierköpfige Familie: Selbst in einem Kleinwagen lassen sich spielend vier Scooter unterbringen, ohne dass sperrige und kostspielige Dachgepäckträger notwendig wären!

Ein Treffen mit dem Gründer von Micro, Wim Ouboter, und seinem Micro-Mobility-Team bot die Möglichkeit, das Scooter-Erlebnis durch die Kernkompetenz von Vibram weiter zu verbessern: Rutschfestigkeit und gleichzeitig Gefühl für die Fusssohle - ein Muss für jedes Fahrzeug mit Fussantrieb!

Aus einem gemeinsamen Interesse und dem Streben nach Exzellenz und Performance, das sich wie ein roter Faden durch die gesamte historisch gewachsene und vielseitige Unternehmensgeschichte von Vibram zieht, kam es schliesslich zur Entwicklung eines rutschfesten Belags mit den für Vibram typischen Aircalla-Zellen, die den Saugnapfen von Kraken nachempfunden sind. Wie die Sohle von Hochleistungsschuhen für den Outdoor-Bereich bietet dieser Belag dem Scooter-Fahrer maximalen Grip und höchste Stabilität beim Schwungholen.

Das Morflex-Verbundmaterial von Vibram mit einer Stärke von nur 8 mm bietet höchsten Komfort, der bei Scootern mit einem einfachen Aluminiumtrittbrett undenkbar wäre.

Auf eine wunderbare Partnerschaft mit dem Ziel der Mobilitätsoptimierung im Alltag! Micro-Mobility mit maximaler Vibram-Performance, und zwar genau da, wo es darauf ankommt: direkt unter Ihren Füßen. Markteinführung: Mitte 2016.





STORY
MICRO
 WHO'S NEXT
 GOES
FASHION

Die Modewelt hat bewiesen, Micros sind nicht nur da um schnell von A nach B zu fahren, sie sind auch ein echtes Fashion Highlight.

Was viele überraschen mag ist jetzt Wirklichkeit. Zum ersten Mal wurde ein Non-Fashion Brand in eine Fashion Show integriert. Bei der WHO'S NEXT in Paris hat Micro 150 Scooter zur Verfügung gestellt damit die Fashionistas Bewegung in die Show bringen konnten. Das taten sie! Models, Designer, Einkäufer und Besucher benutzten die Micro Scooter während und rund um die Show als stylisches und praktisches Mobilitäts-Produkt. Die Modewelt hat bewiesen, Micros sind nicht nur da um schnell von A nach B zu fahren, sie sind auch ein echtes Fashion Highlight. Micro - reduced to the max, style to the max.





STORY
MICRO
 GLOBAL
 2011-2015
MESSEN

SHANGHAI, BEIJING, NÜRNBERG, MÜNCHEN, BERN, PARIS, SEOUL



STORY
MICRO
 KOOPERATION

SUITSUPPLY

Niederländisches Label trifft auf Schweizer Kickboard Pionier

NIEDERLÄNDISCHES MENSWEAR LABEL TRIFFT AUF SCHWEIZER KICKBOARD PIONIER

Zürich/Küsnacht, im Juni 2015. Suit Up and Race-Off! In etwa so könnte man die Zusammenarbeit von Kickboard Erfinderfirma Micro und dem erfolgreichen niederländischen Label Suitsupply nennen. Zusammengeführt hat die beiden Erfolgsgeschichten deren gemeinsame Leidenschaft für hohe Qualität, exklusivem Design und dem Bestreben nach dem Unkonventionellen. Entstanden ist ein fahrbares Gepäckstück der Extraklasse.

„Die Kunst liegt im Detail“, diese Aussage könnte sowohl von Micro Erfinder Wim Ouboter als auch von Fokke de Jong stammen, dem Gründer des niederländischen Menswear Label Suitsupply. Denn mit ihrem unermüdlichen Pioniergeist haben es beide Unternehmer geschafft, sich langfristig von der Masse abzuheben und an der Spitze ihrer Märkte zu positionieren. Suitsupply bietet massgeschneiderte Anzüge aus italienischen Stoffen und ergänzt sein Sortiment durch Hemden, Mäntel und andere klassische Herrenbekleidung. Dabei setzt er nicht auf konservative Gediegenheiten sondern provoziert mit grellen Farben und frech-lässigem Stil. Auch Micro geht gerne unkonventionelle Wege und hat bereits vor einigen Jahren ein Business Reisegadget der besonderen Art erfunden: Das Micro Luggage. Eine Mischung aus Handgepäck-Koffer, Trolley und Kickboard.

„Anfangs wurden wir belächelt, als wir angekündigt hatten, ein fahrbares Gepäckstück auf den Markt zu bringen. Viele glaubten nicht daran, dass Business-Reisende und Pendler sich trauen würden, ihr Handgepäck künftig durch Flughäfen

und Bahnhöfe zu fahren“, erzählt Wim Ouboter. Allen Kritikern zum Trotz, das Micro Luggage ist seit Jahren erfolgreich und wird für kurze Städtrips gerne genutzt. Der Vorteil liegt auf der Hand: „Gerade die Flughäfen grosser Metropolen wie New York oder Paris bringen weite Wege mit sich. Da ist es einfach nur praktisch, wenn man sein Handgepäck im Handumdrehen in ein Kickboard verwandeln kann – um dann vor allen anderen am Sicherheitscheck zu stehen“, fügt Ouboter schmunzelnd hinzu.

Und weil das elegante Reisegadget nicht nur praktisch ist sondern auch ein Highlight in Sachen Design darstellt, wurde auch Suitsupply Gründer Fokke De Jong darauf aufmerksam. Mit seinem erfrischenden Konzept hebt sich Suitsupply von anderen Anbietern ab – dies sollte auch beim Micro Luggage so sein und so bekam das erfolgreiche Trendprodukt von Micro ein Refresh à la Suitsupply. Das Resultat heisst Race Case. Mit seinem Finish aus italienischem Kalbsleder sorgt die edel texturierte Außenhaut des Trolleys garantiert für staunende Blicke beim Check-in. Die Griffe – ebenfalls mit Leder überzogen und auch das Interieur besticht durch edle Details. Aber überzeugen Sie sich selbst, zu kaufen gibt's das Designerhighlight exklusiv im Onlineshop von Suitsupply: <http://eu.suitsupply.com/de/racecase.html>.





STORY

EMICRO

INTERNATIONAL WORKSHOP

Kundenservice steht bei uns ganz gross geschrieben, deshalb war es uns wichtig, dass auch unsere Partner weltweit die Technik hinter dem emicro verstehen lernen und ihren Kunden einen kompetenten Service bieten können

Das emicro one gehört zu unseren grössten und wichtigsten Innovationen der letzten Jahre. Dass der weltweit erste Elektroscooter mit Motion-Control ein Erfolg werden wird, daran glaubten wir schon von Anfang an. Aber dass bereits kurz nach Markteinführung in der Schweiz die erste Serie ausverkauft sein wird, damit hätten wir dann doch nicht gerechnet. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden legten wir uns mächtig ins Zeug und so konnten wir bereits einige Monate später die zweite Serie an den Mann – seltener auch mal an die Frau – bringen. Die etwas überarbeitete Version des emicros sorgte wiederum für grosses Interesse – auch im Ausland. Aber wo Elektronik verbaut ist, ist ein gewisses Know-How nötig, um die Produkte fachgerecht warten zu können. Kundenservice steht bei uns ganz gross geschrieben, deshalb war es uns wichtig, dass auch unsere Partner weltweit die Technik hinter dem emicro verstehen lernen und ihren Kunden einen kompetenten Service bieten können. Zudem gilt: andere Länder andere Sitten. Oder im Fall vom emicro auch andere Länder, andere Gesetze und Sicherheitsbestimmungen für Elektrogeräte.

Aufgrund dieser externen Einflussfaktoren wollten wir das emicro nicht gleich in allen 80 Micro-Ländern weltweit etablieren, sondern entschieden uns bewusst für einige wenige und luden unsere jeweiligen Partner zu einem emicro Workshop ein. Diesen Workshop entwickelten wir eigens zum Zweck, aus unseren Partner genauso ambitionierte emicro Ambassadors zu machen, wie wir es sind. Der Schlüssel für einen optimalen Kundenservice in den zukünftigen emicro Märkten!





DIE „EINFACHE“ AUFGABE: BUILD YOUR OWN EMICRO

Der erste, etwas kleinere Workshop, hat bereits im Frühjahr 2015 stattgefunden. Dabei durften die CEO's und Chefmechaniker der Länder Frankreich, Deutschland und auch unsere eigenen Leute aus der Schweiz, die emicro Schulbank drücken. Unser emicro Produkt Manager Gian Zimmermann leitete den Workshop und erklärte alle technischen Feinheiten und Besonderheiten des Elektroscooters. Stattgefunden hatte der Workshop im Headoffice in Küsnacht, dem Heimatort des Micro Scooters. Der Tag war ein voller Erfolg und so wiederholten wir den Event am 08. Dezember 2015. Diesmal stellten sich die Führungskräfte von Micro USA, Australien & Neuseeland, Belgien, UK, Österreich und Russland der Herausforderung. Herausforderung deshalb, weil jeder Teilnehmer ein Assembly Kit erhalten hat, mit der Aufgabe: build your own emicro! Zuerst galt es allerdings, alle Details zum Thema After Sales Service zu lernen, denn dies ist ein bedeutender Faktor der Differenzierung zur Konkurrenz – unter anderem... Gespannt lauschten alle Teilnehmer den Ausführungen von Gian Zimmermann und Hans-Peter Bolliger. Es war schön zu sehen, wie interessiert und leidenschaftlich alle bei der Sache waren. An Motivation fehlte es definitiv nicht und so klappte der anschliessende Zusammenbau der emicros tadellos. Nicht zuletzt dank der Unterstützung von Micro Chefmechaniker Luca Serio

und seinem Team. Um zu testen ob schlussendlich auch tatsächlich alle Teile am richtigen Ort verbaut wurden, war eine Testfahrt natürlich Pflicht. Besonders spannend wurde es bei unserem Partner aus Russland, weil er und Luca keine übereinstimmenden Sprachkenntnisse haben, blieb nur die Verständigung mit Händen und Füssen. Aber, siehe da, Männer brauchen ja bekanntlich nicht immer Worte und so funktionierte auch sein emicro einwandfrei. Alle hatten Spass beim Testfahren und trotz einiger übermotivierten Fahrmanövern sind alle heil am Ziel angekommen. Beim Besuch im Micro Scooter Flagship Store und dem anschliessenden Mittagessen in der Pizzeria war die Stimmung gelassen und alle freuten sich darauf, das emicro one bald auch in ihrem Land anbieten zu können und Teil der Urban Mobility Revolution zu werden. Am Nachmittag gewährten Micro Managing Partner Hans-Peter Bolliger und Produkt Manager Gian Zimmermann noch einige Einblicke hinter die Kulissen, wie das emicro den Schweizer Markt erobert hat. Am Ende des Tages gesellte sich das gesamte Schweizer Micro Team dazu und liessen den Tag bei entspannter Atmosphäre und Apéro Riche ausklingen. Ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten und wir freuen uns darauf, weitere solche Workshops umzusetzen, damit ab Frühjahr 2016 zwölf weitere Länder sagen können: we are emobility!



emicro one		
G-Bike		
Kickboard		
Maxi Micro		
Luggage		
Speed+		
microlino		
micro 3in1 classic		
mini micro classic		
mini2go classic		
Pedalflow		
Scooter Flex 145		



NOTHING BEATS THE ORIGINAL!

Diese internationalen Auszeichnungen und Gütesiegel untermauern die herausragende Qualität und das aussergewöhnliche Design der Micro Produkte. Besonders freuen wir uns über all jene Awards, bei denen die Gewinner direkt von Endkonsumenten gewählt werden. Von Ihnen - geschätzte Micro Kundschaft!

Vielen Dank, dass Sie sich für das Original entschieden haben!